

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabekassen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 20 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 30 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 481.

Samstag, den 14. October

1893.

Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet
feinster Sect

Nassovia Sect

sind in den Delicatessen-Geschäften und fast allen besseren Colonialwaaren-Handlungen Wiesbadens erhältlich.

13103

August Weygandt,

Langgasse 9.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

15783

Neue Braunschweiger Salzbohnen per Pfund 20 Pf.

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.



Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt, Hosenträger, eigenes Fabrikat, Güte, Schirme, Cravatten, Argen und Manschetten, sowie Handschuhe nach Maass zu äußerst billigen Preisen bei Handschuhmacher 19262

Fr. Strensch, Webergasse 40,

gegenüber der Saalgasse.

Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt.

Prima Ochsenfleisch

per Pfund 56 Pf. empfiehlt

Louis Ganderberger, Metzger, Webergasse 50.

20146

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Alleinige Fabrik-Niederlage

Crefelder Seiden-Stoffe.



Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.



20064

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Geschäfts-Veränderung.

Ich unterstelle mein **ganzes Waarenlager** in

**Posamenten, Bändern, Spitzen,
Knöpfen, Kurz- und Modewaaren**

einem vollständigen **Ausverkauf** fast zur Hälfte des wirklichen Werthes
und bietet sich hierdurch Gelegenheit zu den billigsten Einkäufen. 19990

Sal. Bacharach,

Webergasse 2.

Hotel Zais.



Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47,

empfiehlt zu billigsten, festen Preisen:

Fertige Herren-Paletots Mt. 20, 24, 27, 30, 50.
Fertige Herren-Mäntel mit abknüpfbarer Pelertine Mt. 30, 36, 40, 54.
Fertige Herren-Reise-Mäntel Mt. 20, 25, 28, 30, 40.
Fertige Herren-Sabelocks ohne Ärmel Mt. 15, 18, 20, 35.
Fertige vorröth wasserdichte Wetter-Mäntel.
Fertige bairische Herren-Loden-Joppen.

Größtes Lager am Plage von:

Herren-Anzüge, Hosen, Röcke, Westen, Schlafkröte.

Im 1. Stock befinden sich alle Arten von

Anaben-Garderoben

für das Alter von 3 bis 16 Jahren.

Stofflager zur Anfertigung nach Maß
eleganter Herren-Garderoben.



Kinder-Mäntel

in grossartiger Auswahl
in den Preislagen von 3-30 Mk.

Louis Rosenthal,

Kirchgasse 32, 20048
neben der Firma S. Blumenthal & Cie.

Anna Hüneke,

Robes u. Confection,

Adolphstrasse 3. Wiesbaden, Adolphstrasse 3,
empfehlte sich den geehrten Herrschaften zur

Anfertigung von Roben

in der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung
bei reeller und prompter Bedienung. 20398

A. Wolff,

Putz-, Band- und Modewaaren,
10. Kleine Burgstrasse 10.

Beehre mich zur Besichtigung meiner Ausstellung

Pariser Original-Modellhüte
ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Lager
aller Modeartikel, wie:

Bänder, Blumen, Spitzen, Federn,
Tülle, Schleier, Fichus, Sammete etc.
und halte als Specialität:

Geschmackvoll garnirte Hüte

in grosser Auswahl in allen Preislagen stets
vorräthig.

Neuheiten für die Ball-Saison.

Wagenlaternen,

große Auswahl, in allen Preislagen empfiehlt 18272
Ph. Brand's Wagenfabrik und Sattlerei,
Kirchgasse 23.

Apfel und Birnen zu haben Schwalbacherstrasse 19, 2 St. 19089

Rothe + Lotterie.

Ziehung 25., 26. u. 27. October cr.

Hauptgewinne Baar

Mk. 50,000, 20,000, 15,000 etc.

Orig.-Loose Mk. 3. Porto und Liste 30 Pf.

D. Lewin, Berlin C.,

Spandauerbrücke 16. (923/9 B.) 189

Wohnungswechsel.

Hiermit erlauben wir uns, unseren werthen Kunden, sowie
den geehrten Damen die ergebene Mittheilung zu machen,
dass wir mit heutigem Tage unsere

Damenschneiderei für Costume, Mäntel etc.

von Saalgasse 28 nach

16. Häfnergasse 16

(im Hause des Porzellanwaaren-Händlers Herrn Stillger)
verlegen.

Für das uns bisher bewiesene Wohlwollen bestens
dankend, bitten wir auch ferner um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Geschwister Merkel.

Letzte Neuheiten!

Unterröcke

für Herbst u. Winter

in **Seide,**

in **Tuch,**

in **Moirée,**

in **Flanell etc.,**

in jeder Preislage empfiehlt

19954

Theodor Werner,

Webergasse 30, Ecke Langgasse.

**Ofenölröhre, Ofenvorwärmer,
Feuergeräth-Ständer,
Kohleneimer und Füller,**

sowie alle Arten Feuergeräthe empfiehlt

19008

M. Frorath,

Eisenwaarenhandlung,

Kirchgasse 2c.

Aechten französ. Champagner

von

Augé & Co., Avize-Epernay, Champagne

(zur Vermeidung des hohen Zolles in Luxemburg auf Flaschen gefüllt)

empfiehlt zu untenstehenden Preisen

17420

H. Ditt, Weinhandlung, Nonnenhof, Wiesbaden.

Alleinverkauf für Hessen-Nassau und Grossherzogth. Hessen.

Augé & Co., Grand clos	per Dutzend Mk. 63.—
" " Carte Noire	" " " 54.—
" " Fleur de Bouzy	" " " 48.—
" " Ay Carte blanche	" " " 42.—

Bordeaux-Weine, gute Qualitäten, abgelagert, dabei Schloß-Abzüge, sind 19752
billig abgegeben Friedrichstraße 9, Parterre.

Obst. Hochf. Tafelbirnen, Kochbirnen, Äpfel in all. Sorten bill. zu haben Viebricherstraße 9 (Rondel).

Von heute ab vorzüglichsten 93er Federweissen.

Philipp Wolf, Feldstraße 3.

Alle Sorten

Äpfel für den Winterbedarf zu haben
Lahnstraße 6. 19681

Herbst- u. Winter-Saison 1893/94.

Wir zeigen ergebenst den Eingang sämtlicher

Herbst- und Winter-Neuheiten

an. Eine überraschende Fülle von **ausgesucht schöner und auffallend preiswerther Confection** bietet für jede Geschmacksrichtung das Vortheilhafteste.

Regenmäntel

mit abnehmbarer Pelerine und Epauletten, Kragen, elegant, mit Borden garnirt,

Mk. 10, 12, 15, 18, 20 bis 45.

Herbst- u. Winter-Jaquettes,

chic sitzende Formen, feinste Verarbeitung, in allen neuen Modestoffen, von

Mk. 10, 12, 15, 18, 20 bis 50 etc.

Kragen, Capes,

elegante Façons, in besten Kammgarn- und Fantasie-
stoffen, noble Ausstattung, von

Mk. 15, 18, 20, 25 bis 60.

Seidenplüsch-Jaquettes u. Capes

von besten englischen und deutschen Seiden- und Seal-
plüsch mit prima Seidenfutter von

Mk. 40 bis 100 etc.

Fertige Costüme

(bedeutungsvoller Artikel unseres **Special-Etablissemments**), welche sich wegen ihres **tadellosen Sitzes** und **eleganter Ausführung**, sowie **augenscheinlicher Preiswürdigkeit** einer stets **wachsenden Aufnahme** erfreuen, in den neuesten Façons und Stoffen, von

Mk. 25, 30, 35 bis 75 etc.

Backfisch-Jaquettes u. Kinder-Mäntel,

sehr kleidsame Façons mit Kragengarnitur in besten Stoffen, vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Wir beschränken uns nicht bloß darauf, unsere **Schaufenster** mit sogenannten **Reclamestücken** zu versehen, sondern geben auch jede im **Schaufenster ausgestellte Pièce bereitwilligst ab**. Unterstützt durch unser **Berliner Fabrikhaus** können wir für die **Solidität** unserer **Waaren** die weitgehendste **Gewähr** leisten. 19677

Gebr. Reifenberg Nchflg.,

Webergasse 8.

Special-Haus für Damen-Mäntel u. Costüme.

Das Eintreffen sämtlicher für den Winter geeignete Schuhwaaren

erlaubt sich ergebenst anzuzeigen

Für
Mädchen
und für
Kinder.

Melton- und
Fitz-Pantoffel
Haus-Schuhe
mit Filzsohlen,
Haus-Schuhe
mit Filzfutter
und Leder-
sohl. Melton-
stiefelchen mit
Gummizügen.
Fitz-Schnür-
stiefelchen Filz-
Knopf-Stiefel.
Für Mädchen
u. Knaben hohe
Tuch-, Knopf-
und Schnür-
stiefel. Haus-
Schuhe mit
Leder- Besatz,
sowie sämt-
liche für Haus
und Straße ge-
eignete Schuhe.

**Streng
solide
Waare.**

**Max S. Wreschner's
Frankfurter Schuh-Bazar**
16. Langgasse 16.

Bitte Firma und No. 16 genau zu beachten, um Verwechslung zu vermeiden.

**Reelle
feste
Preise.**

Für
Damen
und
Herren.

Hauspantoffel
mit Filzsohlen.
Haus-Schuhe
mit Holzge-
stift. Filzsohlen.
Haus-Schuhe
mit Filz und
Leder-Sohlen.
Abgesteppte
Hauspantoffel
m. Ledersohlen
mit u. ohne Ab-
satz. Elegante
Hauspantoffel
(Leder, Atlas
und Sammet).
Fitz-Schnür-
stiefel für die
Straße. Tuch-
Schnürstiefel.
Tuchzugstiefel
Tuch-Knopf-
Stiefel. Pelz-
gefütterte
Leder-Stiefel.

Für jedes bei mir gekaufte Paar Schuhe oder Stiefel, welches beim Tragen nicht die vollste Befriedigung gewährt, gebe ich vollen Ersatz.

Beim Besuche meines Geschäftslokales bitte ich genau auf Firma und No. **16** zu achten.

19284

Lager fertiger Herren- u. Knaben-Garderoben
von
Jean Martin.
47. Langgasse 47. 18141
Billige streng feste Preise.
Anfertigung nach Maass.

Glace-Damen-Handschuhe,
Ia Leder, 4-knöpf., mit Raupen, Mk. 1.80.
Herren-Handschuhe,
Ia Leder, mit Raupen und Agr., Mk. 2.25.
„Zum billigen Laden“, 31. Webergasse 31.

Strümpfe u. Handschuhe
in allen couranten Farben
von 18 an empfiehlt
Carl Claes
3 Bahnhofstr. 3.
18217

Der
Placat-Sahrplan
des

„Wiesbadener Tagblatt“,

die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich für Gast- und Badehäuser, sowie Pensionen unentbehrlich, gültig ab 1. October, ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im
Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Alle Drucksachen

für Geschäfts- u. Privatbedarf
liefert rasch, gut und zu mäßigsten Preisen
die Buchdruckerei von
Carl Schnegelberger & Cie.
26 Marktstrasse 26. Fernsprech-Anschluss 230.

19238

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Mebinger.

Engagiertes Personal vom 1.—15. October 1893: **Mr. Jean Boisset**, mit seinen dress. Miniatur-Hunden. (Das Vollkommenste, was in diesem Genre besteht.) **Miss Harbek**, Jongleuse auf dem Drahtseil, unter Assistenz des **Mr. Harbek**, als Comique Clown. (Grossartig.) **Mr. Hubertus**, Jagdschiffleur, mit seinem Jagdhund **Bello**, assistirt von **Miss Ornis**. (Ohne Concurrenz.) **Frl. Grethe Almbach**, Tyrolenne und Jodlerin. **Herr Georg Rüsser**, Humorist. **Mr. Chas. Ginley**, Orig.-Nigger-Clown.
Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Mascke**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen. 345

„Tarragona“,

vorzüglicher span. Süsswein, ähnlich wie Portwein,
à Mk. 1.30 per Flasche mit Glas empf. 20294

J. Rapp, Goldgasse 2.

Süßer und jederweiser

Traubenmost.

Gasthaus zur Sonne, Mauritiusplatz.

Süsser Apfelwein.

Wilhelm Müller, Röderstrasse 9. 19214

Mittagstisch, bekannt vorzüglich, schmackhaft zubereitet, von 1 Mk. an in und außer dem Hause, Abonnenten billiger. 20106

Launusstrasse 43, Zur neuen Oper.

Rothe Kreuz-Lotterie.

Ziehung 25. bis 27. October.

Hauptgewinne 50,000 Mk., 20,000 Mk., 15,000 Mk., 10,000 Mark baar. 6023 Gewinne.

Originalloose Mark 3.—, Antheile $\frac{1}{2}$ 1 Mk. 60 Pf., $\frac{1}{3}$ 15 Mk., $\frac{1}{4}$ 1 Mk., $\frac{1}{5}$ 9 Mk.
Antliche Liste und Porto 30 Pf. extra.

Leo Joseph, Bankgeschäft.

Berlin W.,
Potsdamerstrasse 71.

147



20347

Der grosse Ausverkauf

in fertigen

Herren- u. Knaben-Kleidern

wird Sonntag, den 15., geschlossen und werden die vorhandenen Waaren zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben 20497

Langgasse 33,

neben der Löwen-Apotheke.

Billig zu verkaufen

15. Mauergasse 15:

Sophas, Schränke, Tische, Stühle, compl. Betten, einzelne Matratzen, Deckbetten, Kissen, Strohsäcke, Kommoden, Nacht-Schränke, Wasch-Kommoden mit und ohne Marmor, Verticow, Buffets in Nußbaum und Eichen, Auszieh-Tische, Herren- und Damen-Schreibtische, Secretäre, Plüsch-Garnituren, Ottomane, Schlaf-Divan, Spiegel in allen Größen, hohe Trümeau-Spiegel, Eichen-Vorplatztoiletten, Küchen-Schränke, Anrichten, Ablauf-Bretter, Teller-Bretter, Handtuch-Halter, Kleider-Stöcke, spanische Wände, Ripp-Tische etc.; auch Umtausch auf gebrachte Möbel u. Zahlungserleichterung. Transport frei. 18283

15. Mauergasse 15.

Frankfurter Schweinemetzgerei.

Gäbe Dohheimer- und Schwalbacherstrasse.

Große Auswahl von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Wurstsorten, nur aus Ia Qualität Fleisch unter Garantie ohne jeden Zusatz von Stärkemehl, feinsten rohen u. gekochten Schinken. Spezialität in Frankfurter Bratwürstchen, Frankfurter Hausmacher Leberwurst und Zwiebelwurst, täglich von Morgens 8 Uhr und Abends 6 Uhr an frische Fleisch, Leber- und Blutwurst. 20545

Apfel, gepflügte, p. Spf. 25 Bfg. Schachtstr. 25, 2. St. L. 18061

Ellenbogengasse 10.

Ellenbogengasse 10.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend beehre ich mich hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß ich, veranlaßt durch den **guten Erfolg und die günstige Aufnahme** seitens des Publikums, deren sich meine gleichen in anderen Städten von mir seit kurzem eingeführten Geschäfte erfreuen, auch am hiesigen Plage unter der Firma

„Erster Wiesbadener 30-Pf.-Bazar“,

Ellenbogengasse 10,

ein solches Verkaufsfokal eröffnet habe.

Es unterscheiden sich meine Geschäfte dadurch von sonstigen Bazaren, daß ich nebst **Kurz-, Galanterie-, Spiel- u. Bijouterie-Waaren**, welche in staunend großer Auswahl und Preiswürdigkeit führe, mein Hauptaugenmerk darauf richte, für den **enorm billigen Preis von 30 Pf.** dem geehrten Publikum den Ankauf von sämtlichen nur denkbaren

Haushaltungs-Gegenständen

zu ermöglichen. So kauft man bei mir für **nur 30 Pf.** Sachen, die bisher kaum unter 50 Pf. zu haben waren, wie: Kaffee- und Zuckerbüchsen, Wachs- und Buchstaben Salz- u. Mehlfässer, Gewürzschränke, Bürstentasten, Lampen, Reibeisen, Durchschläge, Rehrbleche, Messerputzbänke, Ruderrollen, Fleischhammer und tausend andere Artikel.

Bedeutende Auswahl in Glaswaaren:

Wasser-, Wein- und Schnapsgläser, 1, 2 und 3 Stück für 30 Pf., Zuckerschalen, Butterdosen, Wasser- und Sturzflaschen, Fischgläser, Käseglocken, Bierkrüge, Vincenez, optisch geschliffen, für jedes Auge passend.

Rechtes Emaillir-Geschirr:

Casserolles, Omelettpfannen, Kochtöpfe, Suppenlöffel.

Specialität: Steingut- und Porzellan-Waaren.

Waschbecken, Salatièren, Haushaltungstonnen, Del- und Essigkrüge, Milchkrüge, Tassen, Teller u. u.

Täglicher Eingang von Neuheiten.

Mein hiesiges Unternehmen dem geneigten Wohlwollen des geehrten Publikums empfehlend, zeichne mit Hochachtung

A. Münzer,

Nachen: Großkölnstraße 35.

Dortmund: Westenhellweg 130.

Köln: Breitestraße 83, Eigelstein 104, Glockengasse 3.

Ellenbogengasse 10. Wiesbaden: Ellenbogengasse 10.

Die Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin,
gegründet 1888, steht unter der besonderen Aufsicht des Staates und be-
ruht auf reiner Gegenseitigkeit der Mitglieder (d. h. der Versicherten). Der
Präsident und der Vice-Präsident des Kuratoriums werden von 3 zu
3 Jahren von **Er. Majestät dem Könige** ernannt. Die übrigen 6 Mit-
glieder des Kuratoriums, sowie deren Stellvertreter werden von der
Generalversammlung, die Directoren werden vom Kuratorium gewählt;
ihre Wahl bedarf der Bestätigung seitens des Ministers des Innern. Die
durch diese Organisation gewährleistete **Solidität der Verwal-**
tung und der große Versicherungsbestand der Anstalt bieten
den Mitgliedern eine außerordentliche Sicherheit. Zahl der Ver-
sicherten ca. 75.000. Gesamtkapital-Vermögen mehr als 77.000.000 Mk.

**Wer von Zinsen lebt und sich
höhere Einkünfte verschaffen will,**

kann eine lebenslängliche feste oder steigende, sofort beginnende oder auf-
geschobene Rente bei dieser anerkannt sicheren Anstalt versichern. Diese
Rente kann auch auf das Leben mehrerer Personen gestellt werden. Auch
sind Kapitalversicherungen zur Aussteuer von Töchtern oder zur Aus-
bildung der Söhne ermöglicht. Tarife, Prospekte und weitere nähere Aus-
kunft erteilt in Wiesbaden Herr Buchhändler **L. Gecks, in Firma**
Feller & Gecks, Langg. 49, Vertr. d. Preuss. Rent.-Vers.-Anstalt. 430

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,

Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden.

halten sich zur **Besorgung aller Bankgeschäfte**
unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens
empfohlen.

Massiv goldene, gesetzlich gestempelte

Trauringe

von Mk. 11 bis Mk. 60 per Paar
empfiehlt

Julius Rohr, Juwelier,

Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

17511

Bekanntmachung.

Das unterfertigte Amt bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß,
daß der Verkauf von Bier aus dem k. Hofbräuhaus München
für die Stadt Wiesbaden dem Herrn **Georg Abler**, Besitzer
des **Restaurants zum Sprudel** daselbst, übertragen wurde.



Die Spunde und Zapfen der Fässer
tragen die neben abgedruckte Schutzmarke
des k. Hofbräuhauses München „Krone
mit HB“ und ist dieses Waarenzeichen im
Zeichenregister des k. Landgerichts München I,
Kammer für Handelsfachen, eingetragen
und im deutschen Reichsanzeiger No. 236
pro 1889 veröffentlicht.

Herr **Georg Abler** ist verpflichtet,
dem konsumierenden Publikum Gelegenheit zu geben, sich von dem
Vorhandensein der obenbezeichneten Schutzmarke durch Besichtigung
der Fässer Ueberzeugung verschaffen zu können. 19706

München, am 28. September 1893.

Königl. Hofbrauamt München.

Staubwasser,
f. Director.

Hummer-Majonnaise à Port. 1 Mk.,

gefüllte Mähne m. Ital. Salat à Port. 1 Mk.

von 6 Uhr an über die Strasse.

20469

C. Milian, Koch, Karlstrasse 7.

Anfertigung von Dinern und Soupers.

Magnum bonum. Schneeflocken, gelbe und blaue Pfälzer,
sowie **rothe und gelbe Mänschen-Kartoffeln** werden für den Winter-
bedarf billigt frei ins Haus gebracht Dosheimerstraße 15, 1.

Verantwortlich für die Redaction: **C. Röthardt.** Rotationspressen-Druck und Verlag der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei** in Wiesbaden.

**Bester u. sicherster Brennstoff
f. jede Petroleumlampe
u. Kochmaschine.**

**Amtlich
empfohlen.**

Gesetzlich
geschützt.

**Korff's
Kaiser-Oel**

Nicht explodirendes Petroleum

von der

Petroleum-Raffinerie

vorm. August Korff in Bremen.

Vorzüge:

Unbedingt sicher gegen Feuergefahr

Grössere Leuchtkraft * Sparsames Brennen

Krystallklare Farbe * Frei von Petroleumgeruch

Entflammungspunkt auf dem **Abel'schen Reichstest-**
apparat 50 Grad Celsius gegen 21° beim gewöhnlichen
Petroleum.

Entzündet sich selbst beim Umfallen der Lampe nicht.

Die **Korff'sche Kaiseröl-Fabrik-Nieder-**
lage liefert das Oel vermittelt eigener Wagen an die
unten verzeichneten Verkaufsstellen **in mit Bleiver-**
schluss, sowie mit Schutzmarke und Firma
versehenen Kannen.

Das **Korff'sche Kaiseröl** wird von den Ver-
kaufsstellen zu dem **Fabrikpreise** u. zwar in Kannen
mit 5 Liter Inhalt zu Mk. 1.50,

„ 10 „ „ „ 3.—

abgegeben.

Die Kannen sind zur directen Füllung der Lampen
eingesetzt und werden zum **Selbstkostenpreis** be-
rechnet und wieder zurückgenommen.

Korff'sche Kaiseröl-Fabrik-Niederlage

Wiesbaden,

Emserstrasse 16. Telefon No. 152.

Nur ächt,

wenn in mit **Firma, sowie mit Plompen**
und **Schutzmarken** versehenen Kannen. 18997

Zu haben bei:

Franz Blank, Bahnhof-

strasse.

Ed. Böhm, Adolphstrasse.

Gg. Bücher Nachf.,

Ecke Wilhelm- u. Friedrich-

strasse.

J. C. Bürgener Nachf.,

Hellmundstrasse.

Chr. Cramer, Ecke Stein-

gasse u. Röderstrasse.

Peter Enders, Michels-

berg.

J. Frey, Ecke der Schwal-

bacher- u. Louisenstrasse.

D. Fuchs, Saalgasse.

Th. Hendrich, Dambach-

thal.

J. Huber, Bleichstrasse.

J. C. Keiper, Kirchgasse.

Ph. Küssel, Röderstrasse.

Wilh. Klees, Moritzstr.

Aug. Korthauer, Nerostr.

E. Krüger Wwe.,

Moritzstrasse.

Louis Lendle, Stiftstrasse.

Carl Linnenkohl.

A. Lötter, Wörthstrasse.

Jean Marquart, Moritz-

strasse.

Chr. Meyer, Nerostrasse.

Gg. Müller, Albrechtstr.

Ph. Milch, Karlstrasse.

A. Mosbach, Kaiser-Fried-

rich-Ring.

A. Nicolai, Karlstrasse.

W. Noll, Herrngartenstr.

Joh. Ottmüller, Nero-

strasse.

Peter Quint, Marktplatz.

L. Schild, Langgasse.

C. A. Schmidt, Ecke der

Bleich- u. Helenenstrasse.

Carl Stahl, Gustav-Adolf-

strasse.

Gg. Stamm, Delaspeestr.

Franz Strasburger,

Kirchgasse.

Adolf Wirth, Kirchgasse.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 481. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 14. October.

41. Jahrgang. 1893.

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächst erscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem

Turn-Gesellschaft.



Heute Samstag, den 14. October,
Abends punkt 9 Uhr,
in unserer Turnhalle, Welltrifflstraße 41:

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes.
2. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Festsetzung des Mitglieder-Beitrages pro 1893/94.
5. Festsetzung des Voranschlages pro 1893/94.
6. Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

287

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Sonntag, den 15. October er.,
Abends 6 Uhr:

Eröffnungskränzchen,

verbunden mit

Aufführungen, Vorträgen etc.

Tischkarten à Mk. 2.50 inclusive Wein sind bis Sonntag Mittag 1 Uhr bei dem Wirthschafter zu haben.

Das Belegen der Tische findet Samstag und Sonntag von 12—1 Uhr statt.

280

Der Vorstand.

Sonntag, den 15. October:

Nirchweihfest zu Bleidenstadt,
wogu freundlichst einladet Georg Ring, Gastwirth zur Krone.

A. Brettheimer.

Herren- und
Knaben-Garderobe
eigener Confection.

Anfertigung nach Maass

unter Garantie

für tadellosen Sitz.

Reichhaltiges Lager

in- u. ausländischer Stoffe.

Telephon 192.



An Havelocks,
Hohenzollern-Mänteln,
Schuwaloffs,
Stanley-Mänteln,
Paletots,
Kaiser-Mänteln,
Ulster,
Regen-Mänteln

von Mk. 18—60 in allen
Dessins stets grösstes
Lager.

A. Brettheimer,

Wiesbaden,

Wilhelmstr. 2, Rheinstr. 15.

20468

Wirthschafts-Empfehlung.

Meinen Freunden und Gönnern hier zur gefälligen Kenntnissnahme,
daß ich das Gasthaus

„**Zum Rheinberg**“, Viebrich,
gekauft und mit dem 1. October die Wirthschaft übernehme. Meine
Weine, ein gutes Glas Bier, gute Speisen, billige Preise. Zu
recht zahlreichem Besuche lade höflichst ein. 19383

J. Kratz.

Süßer und ranicher Apfelmöst,
täglich frisch, per Liter 20 Pf. Eigene Kelterei. 19378
Gasthaus zur Sonne, Mauritiusplatz 2.

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die
ergebene Mittheilung, daß ich heute in dem Hause Eck der Zimmermanns-
und Vertramstraße ein

Colonialwaaren-Geschäft

eröffnet habe und halte ich mich bestens empfohlen.

Wilh. Ernst.**Geschäfts-Veränderung.**

Meiner werthen Kundschaft und werthen Nachbarschaft zur
gefälligen Nachricht, daß ich mit dem Heutigen meine **Mehlgerei**
und **Würstgeschäft** von **Schwalbacherstraße 9** nach

Schwalbacherstraße 13

verlegt habe. Für das seitherige Vertrauen bestens dankend, bitte
ich, dasselbe auch dahin folgen zu lassen.

Mit Hochachtung

Wilhelm Hassenkamp.**Geschäfts-Eröffnung.**

Dem geehrten Publikum zur Kenntniss, daß ich am hiesigen Orte
in meinem Hause **Wellerstraße 48** eine

Brod- und Feinbäckerei

eröffnet habe und halte mich bei Bedarf von Backwaaren in Güte
freundlichst empfohlen.

Hochachtungsvoll

Jacob Völker, Bäckermeister.

Während der Traubenlese versende ich
auch in diesem Jahre wieder 20376

Most — Federweissen

(eigenes Wachsthum) à 75 Pf. per Liter,
in Fäßchen von 25 Liter an. Auch gebe
im Detail ab à Flasche 60 Pf. ohne Gl.

J. Rapp, Goldgasse 2,
Weinbau, Weinhandlung u. Delicatessengeschäft.

Bessere junge Leute erhalten guten bürgerlichen Mittags- und
Abendisch. Auch wird außer dem Hause abgegeben. 19380
Adlerstraße 51, Abth. 1. St. links.



COGNAC
aus der
Cognacbrennerei

Gg. Scherer & Co.

Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Caviar,

extra schöne Qualität, empf.

20375

J. Rapp, Goldgasse 2.

Handelsmarke.

à 2.40, 3.—, 4.25, 6.50,
und höher pro Originalpfund.

Probekistchen à 10. A enthaltend 3 Orig.-Pfund fro. ganz
Deutschland gegen Baar od. Nachnahme.
Originalkisten mit 75 und 27 russ. Pfund nach besonderer Vereinbarung.

Thee

Fr. Württenberger

nur russische

Mischungen

eigenen Imports.

Eberbach (Baden).

Beste Qualität

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 und 17 Pf.

empfehl

18466

Carl Schramm,

Schweinemesser,

Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Für den Winterbedarf empfehle billigst 20435

feinste Magnum bonum Kartoffeln**Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.****Kartoffel-Bezug.**

Im Laufe der nächsten Woche treffen mehrere Waggon
Kartoffeln hier ein, wovon der Centner **Magnum bonum**
zu M. 2.30 und der Centner sonstiger guter Speisekartoffeln
zu M. 1.90 franco Haus abgegeben werden kann. Anmeldungen
nimmt bis zum 16. d. M. J. G. Mollath, Samen-
handlung, Mauritiusplatz 7, entgegen. 20546

Zum Winterbedarf

sind auf **Hofgut Geisberg** (frei ins Haus) **Sutton Magnum**
bonum-Kartoffeln Centner 2 M. 50 Pf., **Zwiebelkartoffeln**
Centner 2 M., **Flukes** nierenartige **Salatkartoffeln** Centner
4 M., **feinstes Tafelobst** Centner 8 M., **fünfzig spanische** und
italienische Säbner und **Säbne** Stück 2 M. zu verkaufen und
werden Bestellungen erbeten.

Kartoffeln Stumpf 18 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Gute **Bekkerwälder** Kartoffeln per Centner M. 2.10
Keller. Näh. **Edelheidstraße 40, Part.** 20238

Apfel, Birnen 3. A. u. C., 4, 5 Pf. Hermannstr. 4, S. 1877

Taschen-Fahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“
Winter 1893/94

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Arzte Apotheker **Hofer's** medicinischer 483

„Malaga, roth-golden“,

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/4 Orig. Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken In Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke.

Br. Kalbfleisch p. Pfd. 60 Pf.,
Kalbsteulen p. Pfd. 66 Pf.

empfehl

20516

H. Mondel,

Ellenbogengasse 6.

16 Pf. Edelmarronen. 16 Pf.

J. Schaub, Grabenstraße 3. 20527

Äpfel werden im Gv. Rettungshaus verkauft und frei in's Haus geliefert. Äpfel Mk. 5.50, Kochäpfel, große Mk. 4.50, kleine 4 Mk. 366

Kartoffeln, prima gelbe,

lade jede Woche mehrere Waggons aus und liefere dieselben franco Haus das Malter zu 4 Mk., bei Abnahme von 10 Centnern zu 3 Mk. 90 Pf. Bestellungen für den Winterbedarf nehme entgegen.

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Kartoffeln liefert für den Winterbedarf alle besseren Sorten, blaue und gelbe Pfälzer, Brandenburger, Schneeflocken, Magnum bonum, Mauskartoffeln, rothe und gelbe äußerst billig. Prima gelbe per Centner von 2 Mk. an, bei Mehrabnahme billiger. 20112

W. Luther, Mehrgasse 37.

Kartoffeln (Magnum bonum) Stumpf 22 Pf.,
im Centner bedeutend billiger Schwalbacherstraße 71.

Weerschammstaub,

in der Frauenzeitung als bestes Fleckenreinigungsmittel empfohlen, offerirt 19193

A. Berling, Droguerie,
Gr. Burgstraße 12.

Nusskohlen.

Ia Qual. gew. Korn I Korn II Korn III
Settnußkohlen Mk. 21.70 21.30 18.50
per 1000 St. franco an das Haus geliefert, Ziel 3 Monate oder per comptant mit 2 % Sconto, Waggonladungen entsprechend billiger, empfiehlt

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung,

18938

Ellenbogengasse 17.

Trockene Zimmerpöme

korrenweise zu haben bei

19744

H. Wollmerscheidt.

Bruchleidende!

Schont Euren Körper, tragt kein Federband, nur das neuerfund. elast.

Gürtelbruchband ohne Feder.

Das einzig richtig anatomische, beste Bruchband der Welt, hält alle Brüche zurück, Tag und Nacht tragbar. — Leib- und Vorfalldbinden.

In Wiesbaden am 17. October von 7 bis 11 1/2 Uhr im Quellenhof zu sprechen. **L. Bogisch, Stuttgart.** (Stg. à cto. 100/10) 190

Junge Leute erh. g. Mittag- u. Abendessen Hellmündstr. 24, P.

Kaufgesuche

Größtenteils ein Geschäft zum An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhen, Gold- u. Silberw. u. Möbeln. Zahle die besten Preise.

H. Friediger, Goldgasse 10.

Altes Gold und Silber, Schmuckgegenstände, Uhren, Ketten, Scheine u. zahlr. am höchsten **Fr. Gerhardt, Lammstraße 26.** 20322

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellanen u. bei 16049

J. Chr. Glücklich, 2. Neurostraße 2, Wiesbaden.

Größtenteils ein Geschäft zum An- und Verkauf von getragenen Kleidern und Schuhen. Zahle die besten Preise. Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

A. Geizhals, Goldgasse 8.

Getragenes Schuhwerk wird stets gekauft u. gut bezahlt. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus. Häuser.

Gebrauchte Ottomane oder Chaiselongue bill. zu kaufen gesucht. Offerten P. 2 postlagernd. 20367

Serd, ein tl., gebr. zu kaufen gesucht. Näh. Albrechtstraße 30, Part.

Gute Nachtride

läuft die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerel,
Langgasse 27.

Verkäufe

Ein Viertel-Abonnement Parterreloge abzugeben. Näh. bei **Weber, Webergasse 39.**

Sterbehälter 1861 von König Wilhelm IV. zu verkaufen Frankfurterstraße 20, 2. 20368

Ein neuer Mantel, für Kutscher geeignet, zu verkaufen Rheinstraße 10, Part. 20369

Briefmarkensammlung, nahe an 2000 Marken, lauter Maritäten, sehr preiswürdig zu verkaufen. gute Exemplare, darunter 20366

Eine schöne Markenammlung, die Schweiz bereits complet, ist zu verkaufen. Für Ansicht bitte man sich an Frau Althen, Wellrichstraße 43, zwischen 9 u. 10 Uhr zu wenden.

Ein gebrauchter Concertflügel zu verk. Moritzstr. 50, 2 r. 20397

Flügel, gut erhalten, billig zu verkaufen Wellrichstraße 19. 17940

Ein gut erhaltener großer Concertflügel preiswerth zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 20367

Eine Violine zu verkaufen Mehrgasse 7.

Violine (sehr gutes Instrument) nebst Noten billig abzugeben. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 20366

Eine complete Schlafzimmer-Garnitur, 1 Kinderbett, 1 Gindebett, 2 Kleiderschränke, 1 halbgroße Wanne, 1 Toilettenstapel u. 1 großer Ofenschirm werden billig abgegeben. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 20366

Lammstraße 47, 1. Et., sind wegen Raumangel 1 hochfeine Rußbaum-Salon-Einrichtung mit Gold, bestehend aus 1 Sopha, 2 Sesseln, 6 Stühlen, in dazu passenden Seidenplüsch, 1 Sopha, 2 Sesseln, 1 Trümeau, 1 Verticow, 1 Schreibtisch, 2 Säulen, 1 Teppich, 1 Pfd. Barockstühle, 3 Daunendetten nebst Koyfissen, sowie 1 eis. Kochherd zu verkaufen.

Schiffelg. Salon-Einrichtung in schwerer rother Brocat-Seide, so gut wie neu, abzugeben Herrngartenstraße 2, Bel.-Et. r.

Vollständige Betten, einzelne Theile, eiserne Kinderbettstellen, sowie Deckbetten und Kissen billig zu verk. Ellenbogengasse 13, 1. 17864

Zu verkaufen Rheinstr. 20, 1. Rußbaum-Bett, div. schön. Schreib- tisch, runder Tisch u. ein schönes Schlafsofa preiswürdig zu verkaufen.

Wegen Umzug w. b. verk.: Kameltaschen-Sopha (neu), Goldspiegel, Plüschsofa mit 2 Sesseln (roth, Rohrstuhl, Glavierstuhl, Rußb.-Kleider- schrank, ov. Tisch, Küchenschrank, Hängelampe (ganz von Hirsch- und Hirschgeweih) Zugschloß, 4 Gasarme, Theke, gutes Deckbett und Kissen Karlstraße 40, Hinterhaus Parterre. 19921

Ein **Bettstimmeln** ist Wegzugs halber billig zu verk. Näh. Sonnenbergerstraße 14. Anzusehen nur Vormittags.

Ein dreitheil. **Kamelfaschen-Sopha** (neu), in jedes Speise- und Wohnzimmer passend, billig zu verk. Philipsbergstr. 27, Part. 19049

Ein **Spiegelschrank** zu 75 Mk. zu verk. Taunusstraße 16. 20644

Möbel-Verkauf.

Kamelfaschen-Garnitur, Plüsch-Garnitur, einz. Sophas, verschiedene Betten, Nachtschiffe, ein- und zweithür. Kleider- u. Küchenschränke Helenenstraße 28, Hinterb. 20090

Schönes **Canape** (neu) billig abzug. Michelsberg 9, 2 St. 1. 17999

Ein mit Kothleder überzogenes **Canape** ist zu verkaufen. Näh. Westendstraße 10.

Schöner dreisitziger **Divan** (neu) bill. abzug. Michelsberg 9, 21. 20557

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandstätte, Nachtschiffe, Tische, Anrichte und Küchensbretter zu verkaufen Schachtstraße 19. Schreiner Thura. 19060

Billig zu verkaufen 1 zweithüriger großer Kleiderschrank mit oder ohne Weissengeeinrichtung, Küchenschrank, Kuchenschrank, und polierter ovaler Tisch, franz. Bettstelle mit h. Haupt, gebt. Consolchen, Alles neu, Westendstraße 36 und Hyantenstraße 15, Hinterb. 20400

Ein- und zweithür. Kleider- u. Küchenschränke zu verkaufen Helenenstraße 25. 20564

Eine gut erhaltene **Singer-Nähmaschine** billig zu verkaufen Drausenstraße 10, 2. 20228

Ein großer **Zimmer-Teppich**, fast neu, billig zu verkaufen Karlstraße 82, Hinterb. Part.

Drei große doppelflügelige **Fenster** mit Sandsteingewänden und Zalusseisen abzugeben Moritzstraße 44. 17243

Ein **Vorfenster** mit Kasten für Blumen einzustellen, Größe 204, Breite 113, zu verkaufen Schulberg 21, Part.

Barthstraße 52

steht ein ganz neuer, eleg. **Gesellschaftswagen** mit verstellb. Verdeck, wie auch ein gut erhalt. Zweispänner-Pferdegeschirr billig zu verkaufen.



Zwei neue **Landauer**, ein- und zweispännig, und zwei gebrauchte **Salbverdecke** zu verkaufen. 16161

E. König. Römerberg 23.

Pneumatic (fast neu) Abreise halber für den jetzigen Preis von 180 Mk. zu verkaufen Weberstraße 58, Hth. Part.

Ein hölzerner Sackfarren,

stark gebaut und gut erhalten, billig zu verkaufen Langgasse 27, Barterre-Kontor.

Ein fast neuer Krankenwagen

und **Kinderruit** zu verkaufen Adolphstraße 4, 1. 18305

Zwei **Wenham-Lampen** für zusammen Mk. 25 zu verkaufen. Näh. bei Carl Grünig, Kirchgasse 35. 16450

Ein weißer **Porzellanofen**, sowie 2 in Eichenholz geschnitzte Thürkäufe billig zu verkaufen Bahnhofstraße 10, 1 St. 20429

Römerberg 34, Hth., versch. **Ofen** zu verkaufen. 20328

Ein noch gut brennender hübscher **eiserner Ofen** für 15 Mk. billig zu verkaufen Geisbergstraße 38, 1. St.

1/1 Stück-Fässer, frisch geleert, billig zu verkaufen. 20501

Heuer & Co., Rheinbahnstraße 3.

40 Orhoitfässer,

frisch geleert, zu verkaufen Albrechtstraße 32. 20273

Seifer Deusser.

Große Partie frisch geleert 1/2, 1/4-Stück, Orhoit- und kleinere Fässer zu verkaufen Albrechtstraße 32. 15583

Gute **Packfässer** billig zu verkaufen Weberstraße 3, Hth. r. 1.

Zwei **Klafter Buchen-Saenholz** z. verk. Näh. i. Tagbl.-Verl. 20440

Zwei ausgezeichnete **Arbeitspferde** (mittlerer Schlag), 7 und 8 Jahre alt, sind wegen Aufgabe der Landwirtschaft preiswürdig zu verkaufen bei 20271

Phil. Erch. Schmidt, Adelsbaldstraße 31.

Wegen besonderer Umstände verkaufe meine

deutsche Dogge,

Nübe, Cäsar, ca. 3 Jahre alt, von gelber Farbe. Dieselbe ist sehr wachsam, mannsf. fromm zu Kindern, vorzüglich dressirt, selten treu, an Zimmer und Kette gewöhnt, Ruthe gut angelegt und gerade tragend, Hals ohne jede Wamme, von schönem kräftigem tadellosem Körperbau, daher besonders auch für Züchter passend, für den sehr billigen Preis von nur 90 Mk. sammt Verpackung ab hier. 20405

Heinrich Mettinger, Schw. Hall.

Dänische Dogge, 3 Monate alt, zu verk. Hermannstr. 16, B. 18920

Verschiedenes

Wohnungs-Wechsel.

Mein **Atelier für künstliche Zähne** habe ich von Kirchgasse 35 nach

Langgasse 40

(bei Herrn Hoflieferant Eberhardt) verlegt. 19286

Hochachtungsvoll

Jean Berthold,

früher bei Herrn Krane.

Wohne jetzt

19447

Bahnhofstraße 4.

Cöster,

Königlicher Departement-Ärzt.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Schöne Aussicht 16, Part.

Das Baubüro bleibt vorläufig

Adolphstraße 6, Part.

Carl Schultze,

Architekt.

Für

Stotternde!

Jeder, der beim Singen nicht stottert, erhält in meiner Heilanstalt eine gute ungeschulte Sprache. Brosch. und Broschüre über: **Stottern und dessen Heilung** (10. Auflage) free. gegen Einsd. v. Mk. 1.50. (Man. No. 1574) 7

Spracharzt Gerdt. Vingen a. Rh.

Ein Viertel **Theater-Abonnement**, entw. 2. Rang-Galerie Vorderb. oder Barterre-Loge wird gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 20463

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als **Clavierstimmer** ausgebildeten Bögling August Klein zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

Jeder Art werden billig gezeichnet, repariert und poliert in der Stuhlmanufaktur von 17694

K. Kappes, Friedrichstraße 33.

Schuhmacher-Arbeit wird angenommen, alle Reparaturen schnell und billig besorgt Mauritiusplatz 3, Hth. 1 St.

Modes.

Sammtl. **Fugarbeiten** werden geschmackvoll, schnell u. billig angef. Vogelsheimstr. 18, 2. St.

Costüme

Jeder Art werden schnell, geschmackvoll und gut sitzend angefertigt, getragene Kleider werden auf das Neueste modernisiert. Näh. Bleichstraße 31, 2.

Costüme

werden bei tadell. Eis für 8 Mk. ang. Plattenstraße 4, Frontis.



Damen-Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Moritzstraße 12, Mittelb. 1 St. 1.

Baus- und Weigmerei w. billigt besorgt Helenenstraße 25, 2 St.

Junge Frau

der besseren Kreise, in großer Noth, bittet um ein sofortiges

Darlehen von 200 Mk.

Rückgabe nach Uebereinkunft. Strengste Verschwiegenheit Ehrensache. Offerten unter O. L. 43 hauptpostlagernd.

Eine Kleidermacherin, welche im Geschäft thätig war, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Langgasse 43, 2.

Ein fleißiges Nähmädchen f. noch einige Kundenschaft zum Ausbessern und Renoviren von Kleidern. Näh. Schillerplatz 1, Stb. 1 St. 1. 19788

Dieb. Kind, warum Mittwoch Abend nicht Louisenstraße? Bitte: komme Sonntag Abend 9 Uhr ganz bestimmt dahin.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Haus im Westviertel, mit Laden, großer Veranda (neu) und Lagerraum, für 39,000 Mk. zu verkaufen. Vorzüglich für Spengler und Installateure. Auskunft bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32.

Villa mit großem Garten

an feiner Landhausstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Grundstück (1¹/₂ Morgen, 53 Meter Front, keine Straßenkosten) ist auch als Baugrund sehr geeignet. Anfragen unter **M. D. 628** befördert der Tagbl.-Verlag. 19316

Neues **Edelhaus**, Mitte der Stadt, mit vorzüglichem Speccerei- und **Waren-Geschäft**, noch ein gr. Laden, f. Metzger passend, Krankheit halber zu verkaufen. Geschäft auch sofort zu verpachten. Näh. bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32.

Das Landhaus Alwinenstraße 17

ist preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Baubüro Wilhelmstraße 15. 19783

Villa in allerhöchster Nähe des Kurhauses, hochfeine, vornehme Lage, mit 15 Zimmern und allem Zubehör (sehr rentabel), zu verkaufen. Off. unter **L. K. 209** an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein Haus an der Zahnstraße,

mit Thorweg, großem Hof etc., zu jedem Geschäft sich eignend, soll Verhältnisse halber ganz billig unter dem Marktwert bei geringer Anzahlung verkauft werden. Näh. sub **O. K. 1** postlagernd.

Das Haus Rheinstraße 91 m. gr. Weinkeller u. Thoreinf. ist u. gütst. Bed. zu verk. Näh. b. Eigenth. **Schmidt**, Rheinstraße 89, 1. 20347

Geschäftshaus im Centrum der Stadt, mit frequenter Wirthschaft und mehreren Läden (sehr rentables Object), zu verkaufen durch **Chr. L. Häuser**, Schwalbacherstraße 37.

Haus mit Bäckerei, Garten und Stallung für 52,000 Mk. mit vollständigem Inventar bei 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Auskunft bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32.

Haus in Mitte der Stadt, mit

Wein-Wirthschaft

und nachweislich großem Weinconsument, in gutem baulichem Zustande (Canalisation fix und fertig), mit Inventar für Mk. 36,000 bei 4-6000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Näh. beim Eigenthümer 20396

Carl Meilinger, Marktstraße 26, 1.

In schöner Höhenlage, dicht am Wald, sind mehrere Bauplätze billig zu verkaufen. Näh. im Baubüro Adolfsallee 59. 18056

Grundstück, Baugrund an fertiger Straße, billig zu verkaufen oder gegen ein zur Gärtnerei geeignetes zu vertauschen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 18486

Immobilien zu kaufen gesucht.

Eine Villa wird zum Preise von 35,000 Mk. gegen Abgabe unter **T. J. 194** an den Tagbl.-Verlag.

Ein kl. Haus, welches sich zu einem Geschäft eignet, mit Garten, hier oder auch auswärts zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **J. C. 101** hauptpostlagernd Wiesbaden erbeten.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

46-50,000 Mk. zur 1. St. à 4% zu verleihen. Off. unter **U. K. 173** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Hypotheken-Capitalien in jeder Höhe zu 4 und 4¹/₂% auszuleihen durch **M. Linz**, Mauerstraße 12. 20409

4-25,000 Mark sind am 1. Januar auf sichere 1. Hypothek abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19998

60-70,000 Mk. auf 1. Hypothek und 15-20,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen durch **M. Linz**, Mauerstraße 12. 20402

8-12,000 Mk. auf gute Nachhypothek gegen 5% abzugeben. Off. unter **A. J. 177** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mk. 15-16,000 auf gute 2. Hypothek à 5% auszuleihen. Off. unter **M. K. 206** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 50,000 auf erste Stelle, auch auf's Land auszuleihen. Agenten vertreten. Off. sub **K. B.** postlagernd hier. 20550

20,000 Mk. auf 2. Hypothek nach 50% der Tage sofort auszuleihen. Off. sub **F. K. 201** an den Tagbl.-Verlag. 20549

Zu kaufen gesucht Restauszahlung von 8-10,000 Mk. Offerten unter **M. K. 214** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Capitalien zu leihen gesucht.

Gesucht 3- bis 4000 Mk. auf ein prima Haus von einem pünktlichen Zinszahler. Abdr. unter **P. J. 191** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ga. 25,000 Mk. für gute 2. Hypothek von einem guten Zinszahler sofort gesucht. Offerten unter **U. B. 635** an den Tagbl.-Verlag. 20481

2000 Mk. werden gegen Sicherheit und hohe Zinsen per sofort gesucht. Offerten unter **U. J. 195** an den Tagbl.-Verlag.

10- und 26,000 Mk. auf gute 1. Hypothek zu leihen gesucht d. 20404 **M. Linz**, Mauerstraße 12.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstgesuche, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 8¹/₂ Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine sprachkundige musikalisch gebildete geübte Erzieherin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20589

Suche für mein Butter-Geschäft Marktstraße 23 ein braves Lehrlingmädchen unter günstiger Bedingung.

Ladengehülfin sucht für sofort

Jos. Müller, Bonn, Markt 15.

Delicatessenhandlung. 20606

Verkäuferin in Delicatessengeschäft nach Nürnberg, gute Stellung, sucht **Ritter's Bureau** (Znh. L5b), Webergasse 15.

aus guter Familie für mein Strumpfwaren-Geschäft gesucht. 20257

Ludwig Hess, Webergasse 18.

Eine Kleidermacherin (Modarb.) gesucht Zahnstraße 12, Part. 20287

Bessere j. Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Gr. Burgstraße 10. 17463

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Kl. Kirchstraße 2, 1. Etage.

Weißengütherin, namentlich im Knopfmachen geübt, sowie ein Lehrlingmädchen zum Nähen und eines zum Ramensticken gesucht Webergasse 22, 3. 20599

Mädchen zum Sticken gesucht Neugasse 9. 19964

Mädchen mit guter Schulbildung gesucht Wilhelmstraße 36, Blumenladen. 18007

Ein perfectes Bügelmädchen für dauernd gesucht Marktstraße 13.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Dellmündstraße 39, 1. St.

Ge sucht ein zuverlässiges Monatsmädchen mit guten Zeugnissen Zimmermannstraße 5, 1. St.

Eine sehr saubere Monatsfrau von 1¹/₂ bis 10 und von 4 bis 5 Uhr gesucht. Näh. Kleine Burgstraße 11, 2.

Drückerinnen

Wiesbadener Etanol- u. Metallkapsel-Fabrik A. Flach, Marktstraße 3. 20426

Gewandtes zuverlässiges und reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen kann gegen Mitarbeiten das Kochen gründlich unentgeltlich erlernen. Näh. Bärenstraße 2, 1. links. 20394

Haushälterinnen, Hotel-Restaurationskochen, Penfionskochen, bessere Kinderfrauen, kein bürgerliche Köchin für ausw. und sechs kräftige Küchenmädchen gegen guten Lohn sucht **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Laden. 16585

Junges Dienstmädchen gesucht Webergasse 3, Conditorei. 19804

Ein Mädchen sofort gesucht Ludwigstraße 10, Laden. 20278

Ein einfaches tücht. Mädchen gesucht Adlerstraße 47, im Laden. 20388

Ein junges braves Dienstmädchen gesucht Saalgasse 34, Part. 20388

Ein fleißiges Dienstmädchen gesucht Albrechtstraße 16, Part. 20504

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, erfahren in der fein bürgerlichen Küche und in allen Hausarbeiten, wird zu zwei Damen auf gleich gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.

Küchenmädchen gesucht **Kurbau-Restaurant.**

Gesucht ein Kinderfräulein, welches französisch spricht u. nähen kann, eine jüngere Kammerjungfer, eine fein bürgerliche Köchin auf gleich, ein Zimmermädchen, welches gut serviert, zwei Kleinkinder, Hotelzimmermädchen, Köchin nach außerhalb und drei Küchenmädchen.

Bureau Germania, Säuerergasse 5.

Dienstmädchen sofort gesucht Schwalbacherstraße 74.
Ein tüchtiges Mädchen, das jede Hausarbeit versteht und womöglich etwas kochen kann, gesucht Schwalbacherstraße 14, Metzgerladen. 20473
Ein junges Mädchen auf gleich bei Adelhaiderstraße 41, Part. r. 20484
Nach Friedrich, Ringgasse 3, wird ein katholisches Mädchen für leichte Hausarbeit zum sofortigen Eintritt gesucht.

Gesucht zwanzig bis dreißig Haus-, Küchen- und Zimmermädchen und Solche, die bürgerlich kochen können, durch Frau Schug, Webergasse 46, 8th.

Ein hartes Dienstmädchen vom Lande gesucht Heroldstraße 16, im Laden.

Gesucht ein ehrliches gewandtes Mädchen für Hausarbeit Rheinstraße 38, 2 Tr. l.

Ein Kindermädchen gesucht Taunusstraße 16, Bel-Etage. 20601

Gesucht zu fremder Herrschaft ein freundl. Kindermädchen zu zwei Kindern (3 u. 6 Jahre), welches schon bei Kindern war. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Mädchen, gut empfohlen, zu ff. Familie gesucht Schachtstraße 4, 1 St.

Ein tücht. erfahrenes Kindermädchen oder Kinder-gärtnerin gesucht Geisbergstraße 3, Part.

Ein junges Mädchen zu Kindern gesucht Säuerergasse 2, 1. Et.

Gesucht ein besser. Hausmädchen zum 1. Nov. in vorz. Stelle (20 M.), eine f. b. Köchin u. Hausmädchen sof. n. Viebrich, sowie drei f. b. Köchinnen nach Mainz, Frankfurt u. Berlin.

Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht ein Hausmädchen für ein Geschäftshaus Rauerstraße 9, 2 St.

Gesucht ein Kleinkindmädchen, gute Stelle. Bür. Bärenstraße 1, 2.

Rehr. Köchin, Haus- u. Zimmermädchen, n. Paris u. Engl., Kinderfr., zwei Kleinkindmädchen (40-50 Mk.) nach Cassel u. Frankfurt, perf. Köchin in gr. Herrschaftsh., Serviertel. in Weinrestaur. f. Ritter's Bür. (Zuh. Löb), Webergasse 15.

Eine Frau nach Basel und Bas-Verdichtung. Näh. Wellrichstraße 37, 3.

Küchenmädchen v. Lande f. Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Für ein junges Mädchen aus achtbarer Familie Stelle als Lehrmädchen gesucht in einem besseren Geschäft. Näheres Gelbmunstraße 48, Part.

E. Weisengraderin hat n. Tage i. b. Woche zu bef. Hochstraße 22, 1 Tr.

Ein Mädchen sucht Nach- u. Zubehörfähigung. Näh. Lehrsstraße 33, 3.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Zu erfragen bei Fr. Kappes.

Stuhlmalerei, Friedrichstraße 38.

Mädchen, f. sof. v. Morg. fr. b. Nachm. Monatsst. Schwalbacherstr. 27, 5. 3.

Fl. allseit. Fr. i. Monatsst. o. einen Laden zu pagen. Frankfurt. 2, 1.

Unabhängige Frau sucht Monatsstelle zum 15. Schachtstraße 6, im Dach.

Ein j. Mädchen sucht für Nachmittags Beschäft. Schwalbacherstr. 39, 3.

Ein alt. f. tücht. geb. Fr., perf. in der f. Küche, mit pr. 3, f. Stelle als Haush. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Einf. tücht. solide Herrschaftsköchin, pr. läng. Zeugn., tücht. zuverlässig.

Hotel- u. Restaur.-Köchin, f. g. 3, auch f. Pension, sow. Haus- u. Kleinkindmädchen. Bür. Bärenstraße 1, 2.

Ein will. Mädchen vom Lande mit gut. Zeugn. sucht sof. Stelle bei besseren Leuten in kleinem Haushalt. Näh. Gustav-Adolfstraße 1, 2.

Ein Mädchen das gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Adelhaiderstraße 19, 2 St. links.

besseres Mädchen, in der Küche und in allem sehr tüchtig, sucht baldigst Stelle als Stütze der Hausfrau. Näh. Rheinstraße 31, Hinterhaus Part.

Ein Mädchen mehrere Mädchen, welche bürgerl. kochen können, u. fräftige Küchenmädchen empfiehlt Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstraße 9.

Ein junges fräft. Mädchen sucht Stellung für Haus- und Küchenarbeit. Walramstraße 2, Dachl. Zu sprechen zwischen 4-5 Uhr Nachmittags.

Ein hier fremdes fleißiges Mädchen, welches nähen gelernt hat, sucht Stelle. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Ein junges williges Mädchen sucht Stelle, auch zu Kindern. Wo? fragt der Tagbl.-Verlag. 20605

Ein sehr braves Mädchen mit fleißig. Zeugn., hier fremd, welches fein bgl. kocht, sucht Stelle als Köchin od. Kleinkindmädchen in ff. feinen Haush. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle für Küchen- u. Hausarbeit. Näh. Frau Müller, Metzgergasse 14.

Zwei gediegene in der bürgerl. Küche bew. fräft. Kleinkindmädchen empf. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle für Haus- und Küchenarb. Wellrichstraße 12, 3. St.

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht in ff. Haush. halt Stelle als Stütze der Hausfrau. Gehalt wird nicht beanprucht. Familienanschluss u. gute Behandlung Hauptbedingungen. Näh. Boullengerstr.

Aufgutes gedieg. Mädchen, w. i. feiner letzten Stell. drei Jahre gew., sucht Stell. als Allein- od. Hausmädchen. Ritter's Bür., Webergasse 15.

Eine gut empf. Haushälterin, 32 Jahre alt, verst. Küche u. Haush. u. ist in Handarbeit erf. (fünft. Zeugn.), sucht Et. bei einer Dame oder alt. Herrn. V. Germania, Säuerergasse 5.

Mädchen, im Kochen und Hausarbeit gründlich erfahren, sucht Stelle.

Näh. bei Frau Volk, Ellenbogengasse 10, 2 St.

Ein einfaches Mädchen sucht Stelle. Kirchgasse 48, 8th.

Ein Mädchen m. g. Zeugnissen, welches gut zu nähen, frästren, servieren und sämtliche Hausarb. verst., f. Stellung. Hermannstr. 18, 1. St.

Eine angehende Jungfer sucht Stelle zum 1. oder 15. Nov. Erfragen Marktstraße 11, 2. St.

Braves Mädchen mit sehr guten Zeugn., welches schneiden, blügeln u. servieren kann, empf. Frau Volk, Ellenbogengasse 10.

Ein junges Mädchen, welches in best. Hause geb. hat und kochen kann, sucht Stelle. Wörthstraße 10, 1 St.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann, sucht Stelle in best. Hause. Wörthstraße 10, 1.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Reisender gesucht.

Wer übernimmt die provisorische Vertretung einer hiesigen Weinhandlung und Liqueurfabrik für hier und Hessen-Nassau? Offerten unter **N. J. 192** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 20517

Inspector gesucht

von einer ersten Lebens- und Unfall-Vers.-Ges. gegen festes Gehalt. Nur Herren mit Blag.-Kenntnis wollen sich melden. Branche-Erfahrung nicht notwendig. Offerten sub **L. N. 9** postlagernd. 20551

Zeichner

zum Aufertigen von Zeichnungen gesucht. 20386

Willh. Gail Wwe., Viebrich.

Tüchtige Schlosser gesucht Dranienstraße 40. 20259

Glasergehülfe, Rahmenarbeiter, per sofort gesucht Dörsheimerstraße 26. 20590

Ein Tapezierergehülfe gesucht Webergasse 3, Gartenb. bei W. Egenolf. 20582

Schuhmacher gesucht Hermannstraße 2 bei Reitz. 20521

Ein Wochenschneider gesucht Dranienstraße 3. 20522

Schneidergehülfe sucht Fuhrroth, Mühlgasse 9.

Jüngere Köche, einen jungen Restaurationskellner, einen jüngeren Hotelhausburischen u. einen Fuhrburischen i. Grünberg's B. Goldgasse 21, Laden.

Ein Kellner für jeden Sonntag gesucht Klosterrmühle.

Colporteur sucht Jos. Willmann, kleine Kirchgasse 1, 2.

Ein Lehrling gesucht, Papier- und Schreibmaterialien-Geschäft. Offerten unter **B. M. 200** an den Tagbl.-Verlag. 20552

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei W. Egenolf, Tapezierer, Webergasse 3, Gartenb. 19786

Netter junger Mann als Kellnerlehrling oder kleiner angeh. Kellner nach auswärts gel. Näh. d. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden. 20441

Ein Lehrling 15 ein Knacht gesucht Klosterrmühle.

Leute zum Kartoffelsetzen gesucht Moritzstraße 29. 20558

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Intelligenter Mann, 30er, welcher längere Jahre dem Materialienlager einer größeren Fabrik vorgestanden, Lagers, Kontrolle und Lohnbücher zc. geführt und mit allen Bureauarbeiten vertraut ist, f. ver. sof. o. sp. Stell. Beste Ref. u. Dienst. Off. sub **M. M. 210** Tagbl.-Verl.

Für meinen Sohn, der die Handels-Academie in Danzig absolviert hat und die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst besitzt, suche ich

Stellung als Lehrling

in einem größeren Colonial-Waren-Groß-Geschäft.

Wilhelm Hofmann, Kaiser-Friedrich-Ring 110, 3.

Ein Junge,

als Lehrling

15 Jahre alt, mit anständiger Erziehung, wünscht in einem Hotel

Stellung zu finden. Gef. Offerten unter **W. 6205** an

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., erb. (F. opt. 83/10) 190

Ein junger zuverlässiger Mann, der engl. Sprache mächtig, mit schon. Handschrift, der auf Pünktlichkeit und Caution stellen kann, f. Stelle. Offert. bitte unt. **B. M. 208** an den Tagbl.-Verlag.

Diener mit langjähr. Zeugn., gut empfohl., im Servieren u. f. Hausarb. sehr bew., sucht sof. oder später Stelle. Näh. im Tagbl.-Verl. 20694

Ein junger Mann, gedienter Cavallerist, sucht Stelle als Diener oder zu Verden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20598

Ein Mann, 30 Jahre alt, mit guten Empfehlungen, sucht Stellung als Diener, Hausburische oder Krankenpfleger. Adlerstraße 13, 1. St. r. 20576

Ein junger verh. Mann, zu jeder Arb. willig, sucht Beschäftigung, auch zur Anstalt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20576

Ein jg. Mann f. Stelle als Hausburische. Näh. im Tagbl.-Verl. 20556

Aufseher mit achtzehnjähr. Zeugn., best. empf., welcher zogl. die Gartenarbeit einer Villa über. hat, wohnende Stelle. Näh. Markgräber Hof.

Diener jeder Dr. u. Herrschaftskutscher empf. V. Germania.

Fremden-Verzeichniss vom 13. October 1893.

Adler. Bilder, Kfm. m. Fr. Wesel Winterfeld, Kfm. Köln Fuhrmann, Kfm. Leipzig Kalkow, m. Fr. Magdeburg Tessenowitz, Lieut. Wesel Küster, Lieut. Berlin Wolter, Kfm. m. Fr. Essen Gunter, Fbkb. Harburg Wolff, m. Fr. Karlsruhe Thede, Kfm. Berlin Seltmann, Kfm. Berlin Mendel, Kfm. Berlin	Cohn, Kfm. Lorenz, Kfm. Dresden Vetter, Kfm. Neuwied Emanuel, Kfm. Berlin Bath, Kfm. Boppard Hohler, Kfm. Nürnberg Hohns, Kfm. Köln Gersting, Kfm. Frankfurt Logdano, Fr. m. S. Bjalisk Schmidt, Kfm. Heidelberg Dommermöhl. Bernrath Heyer, Kfm. Gelnhausen Josephson, Kfm. Berlin Mayer. Thüngen Wallach, Kfm. Bleicherode	Berlin Dresden Neuwied Berlin Boppard Nürnberg Köln Frankfurt S. Bjalisk Heidelberg Bernrath Gelnhausen Berlin Thüngen Bleicherode	Hotel Hoppel. Wast, Kfm. London Quilling, Kfm. Bockenheim Merkelbach, Kfm. Coblenz Vier Jahreszeiten. Sauer. Protectoria Sauer, Fr. Cape Town Eschwege, m. Fr. Hamburg Fulda, Dr. m. Fr. Berlin Hotel Karpen. Winter. Kaiserslautern Sorof, Dr. phil. Halle Goldene Kette. Nickel, Kfm. Frankfurt Goldenes Kreuz. Arheilgen. Frankfurt Kilb, Fr. Nied	Hotel Nassauer Hof. Blas, Rent. Berlin Fomer, Fr. Dresden Rhodius, m. Fr. Linz Neroberg. Schmidt, Dr. med. Moskau Sonnenhof. Saupé, Kfm. Würzburg Kaufmann, Kfm. Strassburg Moll, Kfm. Frankfurt Schmidt, Kfm. Berlin Streubel, m. Fr. Mülheim Rüssel, Kfm. Köln Walther, Kfm. Lennep Sommer, Dr. med. Coblenz Amorosius, m. Fr. Strassburg Bosselmann, Kfm. Hamburg	Birkbahn, Kfm. Kirchenstock. Bayreuth Park-Hotel. Meyer. Leipzig Wassow. Rio de Janeiro Pfäzler Hof. Wille, Baunsp. Freiburg Leidenbach, Fr. Schwalbach Staiger, Kfm. Gemünden Dorrbecker, Sergeant. Gotha Zur guten Quelle. Müller, Fr. Heidelberg Böhley. Münster-Appel Rhein-Hotel. Wehrmann. Erfurt v. Goltberg, Fr. Kl. Döhren v. Goltberg, Offizier. Berlin Neumann, m. Fr. Gotha Rheinstein. Ule, Major. Neu-Ruppin Geck, Kfm. Offenbach Longard, m. Fam. Molsberg Prött, Techniker. Pabeggott Rose. Chaplin, Fr. Leicestershire Parke, Fr. London Parke, 2. Fr. London Hoehcher, m. Fr. Genef Richter, Fr. Genef Berson, Fr. m. S. Petersburg v. Schenck. Flechtingen Schultze, m. Fr. Köln Weisser Schwan. Bleichenheut, m. Fr. Köln	Zeil Bayreuth Leipzig Rio de Janeiro Freiburg Schwalbach Gemünden Gotha Heidelberg Münster-Appel Erfurt Kl. Döhren Berlin Gotha Neu-Ruppin Offenbach Molsberg Pabeggott Leicestershire London London Genef Genef S. Petersburg Flechtingen Köln Köln	Rördam. Simonis, Kfm. Magdeburg Schönstadt, Fr. Magdeburg Spiegel. Couturier, Fr. Pirmasens Tannus-Hotel. Clifton Collins. Peterborough Warden, Rent. London Hayward, Capitän. London Hildebrand, m. Fr. Dresden Wunderlich. Karlsruhe Sietemann, Kfm. Crefeld Bauer, Major. Berlin Petry. Berlin Behm. Berlin Meyer, Kfm. Mainz Kersting, Chem. München Hotel Victoria. Upmann, m. Fr. Düsseldorf Hotel Weiss. v. Arnim. Liverpool Stadt Wiesbaden. Schnepp. Frankfurt Geig, Kfm. Breslau In Privathäusern: Villa Hertha Catsle. London Smith, Fr. Weymouth Hotel Pension Quissana Schuckert, m. Fr. Nürnberg von Svoeff, Fr. Petersburg Dorby, Fr. München Webergasse 3. Reymann, Fr. Wheelin
--	---	---	--	---	--	---	---

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Zurückgeblieben in Feindesland 1870.

(5. Fortsetzung.)

Ergählung nach Erinnerungen einer deutschen Erzieherin von Joë von Kneß.

(Nachdruck verboten.)

Heute wählte Mad. Durand das Boulogner Gehölz als Ziel anseher Promenade. Die Journale hatten die Nachricht gebracht, daß man mit der Abholzung desselben begonnen, und Jung und Alt zog hinaus zu dem Ort der Trauer, wie zu einem Leichenbegängnis. Es war ein herrlicher Nachmittag, die Sonne lachte vom Himmel herunter, nur Paris schien allmählich das Lächeln zu verlieren, welches ehedem bei Sonnenschein und Himmelsbläue wie von selbst auf seinen Lippen liegt. Wenigstens erscheinen die Verjuche zur Heiterkeit meist gezwungen, fast kranpshaft, und sind nicht reichhaltig mehr.

Nur im Innern der Stadt sucht Paris noch seine alte Physiognomie zu erhalten. Dort sind noch alle Einrichtungen einer lärmenden Fröhlichkeit, eines auf den Genuß gestellten Lebens zu sehen. Wir gingen an einem Konzertgarten vorüber, die Stühle waren daselbst in regelrechten Reihen aufgestellt wie in einem Konzertsaal und erwarteten ihr Publikum. Und schon rauschten die Schleppproben schön bemalter Damen über die wohlgepflegten Wege dahin, und schon knisterten die Riedwege unter den Tritten brillant chauffirter Stutzer. Nur ist die Zahl der Letzteren durch den Eintritt eines bedeutenden Bruchtheils auch der den besseren Ständen angehörenden männlichen Jugend in die Nationalgarde stark gelichtet.

Der beste Theil des Voulogner Gehölzes war zu unsrer Freude noch unberührt, dennoch blieb der Eindruck, den die Besucher empfingen, ein niederschlagender. Es war Harmonie in der allgemeinen Trauer, denn die Blätter der herrlichen Bäume begannen sich zu röthen, und ihre dunkeln und gesättigten Farbtöne erhöhten den melancholischen Eindruck. Die Alleen, welche sonst jederzeit durch glänzende Equipagen belebt sind, stellten sich ohne Baumumrud wie ein gewöhnlicher Landweg dar und boten keinen Reiz mehr. Ueberall Verwüstung, abgelegte Baumrinden und niedergetretenes rothschillerndes Gebüsch. Ich sah zwei Arbeiter die Art hinweglegen und sich mit der schwielenvollen Hand über das gesuchte Gesicht fahen, um die Thänen hinwegzuwischen, welche sie vielleicht kaum am Sarge ihrer Kinder geweint hatten.

Der niedergehaueue Wald erschien mir wie eine vernichtete Stadt, die Baumstümpfe dünkten mich Ruinen. Hier und da flog ein Schwarm Vögel auf, welche in diesem grünen Tempel genüßten, und nun heimathlos im blauen Aether schwammen. Oder ein schnellflügeltes Giechhörnchen floh erschreckt mitten aus den arbeitenden Nationalgarden hervor und suchte blitzschnell das Weite. Rose Frederic schlugte sich an mich und faßte meine Hand. Das Bild der Verwüstung mußte nothwendiger Weise das lebhafteste, früh entwickelte Kind mächtig ergreifen. Sie hörte rings um sich die Preußen mit Abscheu und loderndem Hass nennen, und machte selbstverständlich meine Landsleute für das Greuel dieser Verwüstung verantwortlich.

„D — die Preußen sind böse, Mademoiselle Claire,“ rief sie weinend, bis ihr das Gesicht dunkelroth und ihre Augen ver-
schwollen, „ich mag sie nicht!“

"Still, Rose!"

„Sie sind böse, ich fürchte mich vor ihnen! — Wann werden sie hier sein?“

„Vielleicht bald, Du wirst Muth haben müssen — schweige!“
 „Speisen sie auch Kinder, wie Mlle. Eveline, die Bonne, ge-
 sagt hat?“

„Nun, nicht doch — Mlle. Eveline mag Dir andere Märchen erzählen, warum erzählt sie Dir nicht von Sendrillon?“

„Aber Mademoiselle Claire haßt doch auch die Preußen?“
inquirierte sie.

„Gott heißt uns alle Menschen lieben, auch unsere Feinde!“
wisch ich diplomatisch der Frage aus und sah mich schon nach aller

Seiten um, ob die Umstehenden die Antwort gehört. Glücklicher-
weise stand ich mit Rose ziemlich allein.

"So sagte der Pfarrer in Kirchheim auch, als er kam, was
 Nab. Käßli wegen eines bösen Nachbarn zu trösten, der ihr Leid
 gethan. Aber der böse Nachbar war doch kein Preuge, kein
 Barbar."

„Sei ruhig, Rose, so wird Dir Niemand ein Leid zufügen!
 Bedenke nur täglich zu Gott als ein gutes, frommes Kind, hörst Du?“

„O, Claire, ich bete täglich beim Schlafengehen heimlich und still, daß Gott meinen lieben Papa seiner kleinen Rose erhalte — und dann bete ich laut mit Mademoiselle Eveline und den Andern, daß die Madonna Frankreich siegen lasse, und alle Preußen todtgeschossen werden,“ setzte sie leidenschaftlich hinzu.

Wir kamen jetzt an einen See. Kein Fahrzeug war ringsum zu sehen, keine Schwäne noch Enten schwammen wie sonst auf der klaren Fluth. Kein Reiher stielte hochbeinig im Sande. Sie waren Tags vorher ebenso wie die fast zahmen Girsche und Rehe durch Mobilgarden geöbnet worden. Rose sammelte die auf dem Grase verstreuten Federn, sie waren rothgefärbt wie durch Opferblut.

Mad. Durand drängte zur Rückkehr, der sommerliche Herbsttag begann sich stark zu neigen. Es dunkelte bereits, obgleich die Luft noch schwül war.

Bei unserer Rückkehr nach der Stadt empfing uns wieder eine erhöhte Bewegung. Man stand wieder lebhaft gesikulirend in Gruppen bei einander, während die Cafés noch stärker als sonst besucht waren. Die Leute lagerten vor den Thüren und schwahten noch lauter und erregter als gewöhnlich, aber die Mehrzahl bestand aus Offizieren der Nationalgarde, welche die Tische füllten, und trotz der Spannung, welche auf allen Gesichtern zu lesen war, den blauen, sich anmuthig kräuselnden Cigarrendampf in die Herbstluft hinausbliesen.

Da wurden riesenhafte Plakate an die Straßenecken angeschlagen. Ströme von Neugierigen drängten von allen Seiten hinzu und lasen, was bereits als Ahnung in der Luft lag — die Nachricht: daß sich der Ring der Belagerer geschlossen.

Die Proklamation der Regierung lautete im pomphaften Stile Viktor Hugos:

„Die letzten Schienenwege, welche Paris mit Frankreich und Europa verbanden, sind diese Nacht abgeschnitten worden. Paris ist sich selbst überlassen! Es darf nur auf seine eigenen Hilfsquellen und seinen Muth zählen. Europa, welches von Paris so viel Licht empfangen, und das seinen Ruhm nie ohne geheimen Neid gesehen, Europa verläßt es.“

* * *

Heute Morgen erhielt ich einen Brief von der Tante, nebst bedeutender Geldsendung. Beides gelangte über London und durch Vermittelung eines englischen Bankiers in meine Hände und hatte Paris erreicht, ehe die Verbindung gänzlich abgeschnitten wurde. In dem Briefe der Tante lag eingeschlossen ein offener Zettel vom Better Kurt, geschrieben im Bivak und auf dem Vormarsche nach Paris.

Er beschwört mich, in das Haus seiner Eltern zurückzukehren, nicht als die arme geduldete Waise, nein, als seine Geliebte, seine Braut! Nie werde er eine Andere lieben können, schreibt er, nie ein anderes Eheband schließen. Und seine Eltern? Sie scheinen sich im jetzigen Augenblicke, im Drang der Verhältnisse und Ereignisse allen Wünschen des Sohnes zu fügen. Es ist zu spät, der Ring der Belagerer hat sich seit gestern geschlossen! Die Wahl ist mir erspart, ich bleibe, muß bleiben, und die Meinen sind im Vorrücken gegen die feindliche Stadt, die für sie das Liebste umschließt! Einzig wunderbare Situation, in die Schicksal und Zufall mich geworfen! Und dennoch empfinde ich es fast als Erleichterung, daß das Schicksal die Entscheidung in die Hand genommen. Was sollte auch aus meiner kleinen Rose werden, die Mr. Frederic mir als sein Liebstes stets anvertraut? Ich gehe es, ich bin ein wenig unruhig um diesen — Feind meines Vaterlandes.

* * *

Diesen Morgen hatte Rose unverhofft die größte Freude. Sie war unwohl und mußte das Zimmer hüten, und da ich nach Mr. Bernards Eintritt in die Nationalgarde, einen Theil des Zeichenunterrichts übernommen, so mußte ich sie unter Mademoiselle Evelines Aufsicht im Krankensaale zurücklassen.

Aber sie weinte und quälte und bat, bis die Bonne sie, des Dinges überdrüssig, in Tücher gehüllt zu mir in den Zehnfachsaal hinübertrug und an meine Seite in einen Fauteuil betete.

Ich schalt sie ein wenig, aber sie verstand jetzt ebenso rührend zu schmeicheln, wie sie vorher ungestüm gewesen, und versprach ganz ruhig zu bleiben und die Lektion nicht zu stören. Nur im Krankensaale habe sie nicht bleiben mögen, da ihr Mlle. Eveline

versichert, daß die Preußen nicht nur große Wüste, sondern auch kleine Mädchen zum Frühstück zu speisen pflegten. Lieber habe sie noch von der Hölle reden hören wollen, setzte sie schluchzend hinzu.

Wie gewöhnlich verschmähte sie die Unterhaltung mit der Puppe, und da die kleine, der Mutter Gottes geweihte Angelika just eben die vorgeschriebene Zahl Rosenkränze belete, so saß sie mühsenstill an meiner Seite.

Plötzlich öffnete sich die Thür und — ein Freundschafts- schrei Rosens drang an meine Ohren. Ich erhob die Augen und erkannte Mr. Frederic. (Giebt es kein Mittel, diese verrätherischen Blutwellen zurückzuhalten, die mir bis an die Schläfen stiegen, als sein Blick mich traf?)

Rose vergaß ihre Krankheit und ihre unbegleiteten Füßchen und eilte Mr. Frederic jauchzend entgegen.

„O Papa, bist Du endlich wieder da,“ rief sie unter leidenschaftlichem Schluchzen, „Du darfst nie mehr von Rose gehen!“

Mr. Frederic küßte seine kleine Tochter, hob sie auf seine Arme und trug sie auf den Fauteuil zurück, woselbst er sie von Neuem in die Decke hüllte. Dann faßte er ihr Handgelenk, um den Puls zu fühlen.

„Du bist krank, Mignonne, Deine lieben Hände sind sehr heiß!“

„O nein, ich hatte nur Sehnsucht nach Dir, Papa — nun bin ich gesund, denn Du bist wieder hier und wirfst Rose nicht verlassen. Du bist lange geblieben — wo warst Du so lange?“

Ihre Frage schien plötzlich Erinnerungen schrecklicher Art wachzurufen, denn Mr. Frederic zuckte unwillkürlich zusammen und fuhr sich über die Stirn. Jetzt erst bemerkte ich, wie bleich sein Antlitz, er war gealtert, der Bart war länger und ungepflegt, es schien, als ob er ebensoviele Jahre wie Wochen von uns entfernt gewesen.

„Ich bin früher nach Paris zurückgekehrt, als ich geahnt, unser Wiedersehen ist unerwartet, Mademoiselle,“ redete er mich an, „mein plötzliches Erscheinen scheint Sie zu überraschen! Nun wir haben uns rückwärts konzentriert,“ fuhr er in einem Tone schmerzlicher Ironie fort. „Was habe ich erleben müssen!“

Der Mann beugte förmlich vor Schmerz, ich sah, wie seine Hand sich ballte und das Gesicht in Seelenpein sich verzog.

„Werden Sie jetzt in Rosens Nähe bleiben?“ lenkte ich ab, „es würde sie sehr glücklich machen.“

„Was bleibt uns übrig, als Paris bis auf den letzten Mann zu vertheidigen?“ fragte er tief bestimmt. „Kein Fuß breit unseres Landes, kein Stein unserer Festungen!“ rief er mit Phrasen Jules Favres, die als geflügeltes Wort von Mund zu Mund ging. Trotz seiner kaum halbfranzösischen Abstammung schien er wie ein Vollblutfranzose die rhetorische Phrase zu lieben. Sein Geist, sein Wesen waren französisch, sein Herz, zu dem die Wiegenlieder einer deutschen Mutter den Weg gefunden, waren deutsch.

Er berichtete nun kurz, daß er bereits vor fünf Tagen mit dem Korps Binoy, das durch glücklichen, selbst vom Feinde anerkannten Rückzug der Vernichtung bei Sedan entgangen, nach Paris zurückgekehrt sei. Die Einrichtung eines großen Lazareths in der neuen Oper, das ihm durch das Pariser Gouvernement übergeben sei, habe bis jetzt den Tag vollauf und selbst einen Theil der Nacht hingenommen. Deshalb komme er erst jetzt, uns zu besuchen. Seit er dem Feinde gegenübergestanden, könne er erst die durch Ueberhebung und Kurzsichtigkeit gering geschätzte Gefahr. Der Truppentheil, dem er angehöre, sei zwar einer schmachvollen Gefangenschaft entgangen, aber er komme nach Paris zurück, entmuthigt und entwürdigt durch das mit angesehene Schauspiel. Er sprach davon in den leidenschaftlichsten Ausdrücken. Die Armee habe kein Vertrauen mehr, weder zu ihren Führern, noch zu ihren Waffen. „O, die Times hat Recht, wir sind Löwen von Eseln geführt,“ schloß er den niederschlagenden Bericht.

Stumm hatte ich die Auseinandersetzung mit angehört, ein Ausbruch des Gefühls mußte ihm wohlthätig sein. Allmählich versuchte ich, endlich seine Gedanken wieder von der traurigen Außenwelt ab- und zu Rose hinzuleiten. Ich erzählte ihm, wie ich sie lieb gewonnen und wie sich ihr ungestümes kleines Herz mir zugeneigt. Meine Bemühung war nicht ganz vergebens.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 481. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 14. October.

41. Jahrgang. 1898.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Sonntags-Abend 6 Uhr: Biennigiparkasse. Bureau Stadtkasse.

Die Verlieferung der für das hiesige Landgerichts-Gefängnis in der Zeit vom 1. November 1898 bis 31. Juli 1899 notwendigen Kartoffeln diebstahliger Ernte, im ungefähren Quantum von 50,000 Kg., soll im Submissionenwege vergeben werden.

Die Bedingungen sind im Landgerichts-Gefängnis, Albrechtstraße 29 hier, einzusehen und die Offerten verschlossen unter der Aufschrift: „Kartoffel-Verlieferung für das Landgerichts-Gefängnis“ bis spätestens Donnerstag, den 19. October c., Vormittags 11 Uhr, dort einzureichen. — Der alsdann erfolgenden Eröffnung der Angebote können die Submittenten daselbst beiwohnen.

Wiesbaden, den 9. October 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

Heute Samstag, Abends von 6—9 Uhr: Fleisch-Auction

in der Fleischhalle des Herrn Metzgermeisters J. Ulrich.

11. Friedrichstraße 11.

Zum Ausgebot kommt:

Ochsen-, Kalb- und Hammelfleisch, 1a Qualität, welches einem geehrten Publikum tagsüber zur gefl. Ansicht ausgelegt ist; außerdem findet

täglich Freihandverkauf zu ermäßigten Preisen statt.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Bureau: Adolphstraße 3.

365

Conservatorium für Musik

Rheinstraße 54.

Dir. Albert Fuchs.

In kommender Woche werden folgende

Vorlesungen

im Saale des Instituts gehalten:

Montag, den 16. October, 1/2 6 (Herr Dr. Weddigen),

„Luthers Bedeutung für die deutsche Litteratur“

Donnerstag, 19. October, 1/2 6 (Herr Dr. H. Riemann),

„Die Entwicklung des imitirenden Vokalsatzes; Franco von Köln —

Josquin de Prés.“

Abonnements für den Cyklus von 12 litteraturgeschichtlichen Vorträgen und die Litteraturgeschichtsstunden zu 10 Mk., für die 12 Vorlesungen über Musikgeschichte zu 5 Mk., für beide Cyklen zusammen zu 12 Mk. sind im Bureau des Instituts erhältlich. (Besucher der Oberklassen haben freien Eintritt bei allen Vorlesungen, die Mittelklassen für die Musikgeschichte.)

20561

Gartenbau-Verein.

Samstag, den 14. cr., Abends 8 1/2 Uhr:

Bersammlung

im Vereinslokal.

Der Vorstand.

242

Männer-Turnverein.

(Gesang-Riege.)

Sonntag, den 15. October c.,
Abends 8 Uhr:



Familien-Abend

mit darauffolgendem Tanz

in unserer neu hergerichteten Turnhalle, Platterstraße 16, wozu wir sämtliche Vereinsmitglieder und deren Angehörige freundlichst einladen.

281

Der Obmann.

Deutsche Colonial-Gesellschaft,

Abth. Wiesbaden.

Montag, den 16. October, Abends 6 Uhr, im
Civilcasino:

Vortrag

des Herrn Bauinspector Schran vom Auswärtigen Amt:

Kamerun in Wort und Bild.

Eintritt frei. Nach dem Vortrage Abendessen für die Mitglieder und ihre Gäste (Liste zum Einzeichnen beim Restaurateur des Casinos).

20613

Der Vorstand: Dr. Wibel, Vorsitzender.

Stolze'scher Stenographen-Verein.

Samstag, den 21. October, Abends 8 1/2 Uhr
anfangend:

General-Versammlung

im Restaurant „Walther's Hof“.

20606

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsvoranschlag.
3. Vorstandswahl.

L. Franz, 2. Vorsitzender.

Lokal-Tapezirer-Verein.

Zu dem am 24. October beginnenden

Fach-Kursus der Tapezirer

in der Gewerbeschule

ersuchen wir diejenigen Gehülfen und Lehrlinge, welche sich daran betheiligen wollen, bei den Unterzeichneten zu melden.

Die Schule wird von Herrn Fr. Decossée geleitet, welcher schon mehrere Jahre als Decorationslehrer in Leipzig thätig war und als solcher den besten Ruf besitzt.

263

Wilh. Egenolf, Fritz Steinmetz, F. Decossée,
Webergasse 3. Ecke Adelhaide u. Dranienstr. Tannusstr. 28.

Schöne gepflückte Äpfel für auf's Lager (verschiedene Sorten)
billigst z. h. Frankenstraße 4.

19071

Wiesbadener Frauen-Verein.

Im Laden Neugasse 9 sind

Loose à 50 Pf.

zu haben. Die Ziehung findet Ende dieses Monats statt. 237

Band-, Spitzen- u. Modewaaren-Geschäft

von

Kätchen Bornträger,

Tannusstrasse 2, Wiesbaden, Tannusstrasse 2,
im Neubau des Block'schen Hauses an der Kochbrunnenanlage,
empfiehlt

Hüte, Blumen, Federn,
Bänder, Tülle, Spitzen, Fichus, Schleier, Sammete,
Plüsch, Atlasse und Putz-Artikel
zu streng reellen und billigen Preisen. 20548
Getragene Hüte werden bestens modernisiert.

**Billiger u. besser
wie überall kauft man
durch Ersparniss der hohen
Ladenmiete**

moderne Regenmäntel mit abnehmbarer Pelerine,
früher 50 Mk., jetzt 10 und 15 Mk., Kindermäntel, früher 25 Mk.,
jetzt 8 und 6 Mk., Jaquettes 3 Mk., Staubmäntel zu 4 Mk.,
reinw. Kleiderstoffe in allen Farben, Robe 4 Mk., weisser u. schw.
Cachemir, Robe 5 Mk., schwarzer Sammet Meter 75 Pf.,
Cheviots und Buckskin, Rest zum Anzug 9 Mk.,
Rest zur Robe 3 Mk., Gardinen in schöner, Mustern
à Fenster 2 Mk., seidene Handschuhe Paar 50 Pf.

Leipziger Parthiewaaren-Geschäft,

21. Nerostrasse 21, Parterre, kein Laden,
English spoken. 1/2 Minute vom Kochbrunnen.



Hühneraugen

Radiale Entfernung der
nur bei Anwendung der
Columbus Plates.
Convert m. 12 Plates 70 g., pr. Brief 50 g.
Kahnemann & Co., Hamburg.
Künstlich in allen Apotheken.



General-Depôt für Wiesbaden und Umgegend bei:
G. Kurz, Wiesbaden, Bahnhofstrasse 6.
(Hae. 3351/9) 188

Heute wird ein junges Pferd la Qual. ausgehauen.



Hochfleisch mit Knochen 20 Pf.,
Bratenfleisch ohne Knochen 30 Pf.,
Hackfleisch 32 Pf. per Pfund

empfiehlt
M. Drete, Hochstätte 6.

Aechte Teltower Rüben per Pfund 18 Pf.,
Ital. Maronen und Cronberger Kastanien
empfiehlt billigt in frischer Sendung 20595
Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Heute auf dem Markt (am Brunnen) frisch geräucherte
Schellfische und ächte Kieler Bücklinge. Lager
Sedanstrasse 10, Hinterh. 1 St.

Kartoffeln, Magnum bonum,
per Malter 4 Mt. 50 Pf. zu verkaufen bei 20554
Gärtner Jos. Heun,
Schiersteinerstrasse 8
und auf dem Markt vor dem Dieghaus.

Weinstube zum Johannisberg,

Louis Behrens, Langgasse 5,
empfiehlt heute Samstag Abend:



Has im Topf,
Leberklöße mit Sauerkraut.



Zum deutschen Hof
(Storchbräu),
Goldgasse 2a.

Von Samstag, Abends 6 Uhr
ab, außer dem beliebten Lagerbier
(Münchener Brauerei), Anstich des hoch
feinen Wiener Export-Bieres aus der
Brauerei „Zum Storch“ in Speyer.

Lagerbier 0,3 Liter 10 Pf. 20580

Wiener Exportbier 0,3 Liter 12 Pf.

Reichhaltige Speisenkarte.

Für Gesellschaften und Vereine steht
ein geräumiger Saal zur Verfügung.

Carl Weygandt.

26. Michelsberg 26.



Bayrischer Hof.



Heute Samstag:

Bayrische Leberklöße mit Sauerkraut,
gefüllte Hühne.



Achtungsvoll

M. Vath.



Zur Burg Nassau,
Schachtstrasse.

Samstag Abend: Nudelsuppe.

Von 5 Uhr ab warme Wurst über die Strasse, Morgens Wel-
fleisch mit Sauerkraut.

„Andreas Hofer,“

Schwalbacherstrasse 43.



Heute: Nudelsuppe.

Es ladet freundlichst ein

Gg. Laufer.

Rindfleisch 54 Pf., Hammelfleisch 46 Pf., Ente 54 Pf., Kalb-
fleisch 54 Pf. Röderallee 16.

Kartoffeln,
Scheurer,
Markt.

pr. blanc Pfälzer Sandkartoffeln,
liefer 200 Pfund zu 6 Mt., gelbe
englische Kartoffeln, 200 Pfund
3 Mt. 80 Pf., Zwiebeln, Winter-
waare, haltbare, 100 Pfund 6 Mt.
50 Pf., 30 Pfund 2 Mt. franco.

Offerte prima englische Kartoffeln zum Winterbedarf per
200 Pfd. 3 Mt. 80 Pf.

Um baldigste Bestellung wird gebeten.

H. Callmann, Zahnstrasse 24, 2. St.

Verkäufe

Zu verkaufen

ein Marken-Album, welches 1200
Marken enthält, darunter sehr seltene,
auch Couverts und Postkarten.
Anfr. unter S. K. 215 an den
Tagbl.-Verlag. 20507

Ein noch ganz neuer langer Peluche-Mantel billig zu verkaufen.
Näh. Walramstraße 25, Stb. I. 1 St.

Gutes Pedabett billig zu verk. Schwalbacherstraße 20, Part.
Gebrauchte Möbel, Sopha, 6 St. (roth, Blau), Marmorplatte (grau), für eine Wochstoumode, Beistisch zum Zulegen, mit Bild-Einrichtung, Kleiderhock u. Büffet, für eine Wirthschaft passend, Kinderlopha, Beistelle m. Sprungr. u. Verich. Veränderung halb. s. v. Rheinstr. 55, 2.

Ein eiserner diebesicherer **Silber-Schrank** nebst mehreren **Cassetten** billig zu verkaufen 20597
Kleine Webergasse 10, 2 St.

Eine fast neue, starke Zinsbaderwanne, ein eiserner Gartentisch, eine Marquise und eine Ehrenwand umzugs halber zu verkaufen Nicolassstraße 32, 3 Tr. v.

Zwei dreiarml. Lüstres i. billig zu verkaufen.
Geschw. Strauss. Kl. Burgstraße 6.

Früh geleerte Branntwein u. Spiritfässer zu verk. 20581
A. Poths. Friedrichstraße 35.

Ein Doppelstuck, mehrere Halbstück, 1/2 Fuderfäß (500 Ltr.) und kleinere Fässer zu verkaufen bei H. Lebr. Küfer, Schwalbacherstraße 55.

Feine Harzer Kanarienhähne zu verk. Wellrigstr. 45, 2 St.

Ein schw. Spitzhund, 1/2 Jahr alt, stubenrein (männlich), Pracht-exempl., sehr wachsam, passend in eine Villa, zu verk. Römerberg 20, 1.

Verschiedenes

Ich habe mich hier als
practischer Arzt und Specialarzt
für homöopathische Therapie
niedergelassen und wohne

Adolphstraße 1.

Dr. med. et philos. M. F. Kranz-Busch.

Sprechstunden: 8-9 u. 3-4, Sonntags 8-9. 20593

Günstige Gelegenheit, sich einen größeren

Nebenverdienst

zu erwerben, bietet sich Beamten oder in besseren Kreisen eingeführten Herren, die Lust haben, die Vertretung einer **Hamburger Cigarren-Fabrik**, welche bisher mit Großisten arbeitete, zu übernehmen und deren Fabrikate an Private zu vertreiben. Offerten unter **P. 325** an **Meinr. Eisler, Hamburg, erb.** (E. Ha. 2234) 35

Drucker o. Sezer

1. Uebernahme eines gutgeh. Druckmaschinen-Geschäftes in Frankfurt a. M. gesucht. Offerten sub **S. 105** hauptpostlagernd Frankfurt a. M.

Das **Weichen der Zimmer** und **Küchen**, sowie **Wasserscheitern** wird schnell und gut besorgt. Auch wird bei Stellung des Materials gearbeitet. Schwalbacherstraße 77, 3 St.

Geübte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause, auch zum **Umdern v. Kleidern** u. moderner **Fägon**. Reichstraße 15, 1. St. Eine tücht. **Reidermacherin** i. noch Kunden. Heilmundstraße 47, 2.

Ein **Mädchen** nimmt noch einige Stunden zum **Ausbeßern** der **Wäsche** an. Reichstraße 25, 3.

Schiffmannsdosen gegen einen kleinen **Zimmerofen** zu vertauschen oder zu verkaufen Grabenstraße 5.

Kind, das laufen kann, w. in bill. Pflege ges. Adlerstraße 60, 2. D.

Familien-Nachrichten

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester,

Fräulein Auguste Kompfe,

nach kurzem Leiden im 41. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die trauernden Geschwister.

Im Namen derselben: **Heinrich, Professor.**

Die Beerdigung findet in der Stille statt. Kranz- und Blumen-spenden dankend verboten. 20612

Codes-Anzeige.

Heute früh 6 Uhr starb sanft nach schwerem Leiden mein guter Mann,

Ernst Dieboldt.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Kirchgasse 9, aus statt.

Clara Dieboldt.

Wiesbaden, 12. October 1893.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser theurer lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Philipp Heinrich Köhrig,

nach schwerem Leiden erlöst wurde.

Wiesbaden, den 12. October 1893.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 15. October, Morgens 10 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß mein lieber guter Vater, Schwiegervater und Onkel, Herr

Schneidermeister

Valentin Westenberger,

infolge eines Unglücksfalles in Dieblich im dortigen Krankenhaus am 12. d. M., Morgens 8 1/2 Uhr, seinen schrecklichen Schmerzen erlegen ist. Auf Wunsch des Verstorbenen findet die Beerdigung vom Dieblicher Krankenhaus aus Sonntag Nachmittag um 3 Uhr statt.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Tochter nebst Schwiegersohn.

Für die uns bewiesene herzliche Theilnahme an unserem schweren Verluste sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Im Namen
der Hinterbliebenen:

G. Peiffer.

Sonnenbergerstraße 31.

Landtagswahl.

Samstag, den 14. October, Abends 8 Uhr, findet im „Römer-Saal“ zu Wiesbaden eine

Versammlung der nationalliberalen Wähler

statt, in welcher unser Candidat,

Herr Amtsrichter Dr. van Beek,

sprechen wird.

Wir laden zu dieser Versammlung die Freunde der
Candidatur van Beek höflichst ein.

456

Wiesbaden, den 12. October 1893.

Das nationalliberale Wahl-Comitee.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute Samstag, den 14. c.: Probe. Nach der Probe

General-Versammlung.

Zu recht zahlreichem Besuche bittet

Der Vorstand.

253

„Zur Krone“, Bierstadt.

Morgen Sonntag: Gänsefegeln.

Empfehle vorzögl. Federweihen, rauschen und süßen Apfelwein, Bier, frische Hausmacher Würstl etc.

20574

Hochachtungsvoll

Carl Stiehl.

Plüsch-Garnituren in allen Farben, Sopha u. 4 Sessel, 195 Mt.,

Emir-Garnitur, hochklurig, Sopha, 6 Sessel, fein, solid, 450 Mt.,
vollständige Schlafzimmer-Einrichtung, 2 Betten, Spiegelschrank etc., 560 Mt.,
ganz fertige Betten, Bettstelle, Sprungrahmen, dreitheil. Matratze, Deckbett, 2 Kissen, 105 Mt.,
feines Büffet, Kuchenschrank, Kommoden, Tische, Stühle, Rosthaare, Secgras-, Woll- und Strohmatten, Alles in großer Auswahl
und guter Arbeit. Es wird nur gutes und neues Material verarbeitet.

Ph. Lendle, Polstermöbel- u. Bettenfabrik, Marktstraße 22, 1 St.

Vorläufige Anzeige.

Einem verehrlichen Publikum, sowie Vereinen, Corporationen und Gesellschaften diene hiermit zur gefl. Nachricht, daß ich die Bewirthschaftung des bekannten Brauerei-Ausschankes

„Zur Kronenburg“

am 1. November d. J. übernehmen werde.

Ich werde es mir stets angelegen sein lassen, meinen geehrten Gästen neben einem guten Glas **Kronenbräu** mit vorzüglichen Speisen und Getränken in reicher Auswahl aufzuwarten, wie ich auch die ausgebreiteten Restaurationsräume zu bevorstehenden Winterfestlichkeiten bestens empfohlen halte.

20592

Wiesbaden, den 12. October 1893.

W. Klütsch,

Restaurateur und Inhaber des Hotel Centralhof in Hamm i. W.

Kirchweih.

Sonntag, den 15. October, ist bei dem Unterzeichneten Tanz-
musik (bayerische Capelle). Großer Saal. Gute Speisen und Getränke.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Albert Conradi, Gastwirth „Zur Krone“.
Wehen, den 14. October 1893.

Heute Abend: Niekelsuppe.

Morgens Luchfleisch, Schweinepfaffen, Bratwurst u. Sauerkraut.
Kuhmichel, Hochstätte 23.

Verloren. Gefunden

Verloren am Mittwoch Nachmittag in der Wilhelmallee
ein rothes Plüsch-Portemonnaie mit circa 20 Mk.
Abzugeben gegen Belohnung Hotel Deutsches Reich, Zimmer No. 15.

Verloren.

Eine goldene Damen-Remontoir-Uhr mit fl. grauer
Kette wurde Donnerstag Abend von der Weisstraße durch die
Höder- und Nerostraße, Saalgasse, Tannusstraße bis Wilhelm-
straße-Ecke verloren. Der Finder erhält eine sehr gute Belohnung.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 20579

Ein Gebund Schlüssel verloren worden. Abzugeben
gegen Belohnung Adlerstraße 28, im Hofe rechts.

Ein Gummireiß von einem Kinderwagen verloren.
Abzugeben Goldgasse 4, 1. 20602
Man bittet, eine Schutzbrille, welche irgendwo vergessen, gegen Be-
lohnung abzugeben Rheinstraße 56, 2.

Gefunden ein 2008 R. Pr. 139. Classen-Lotterie.
Abzuholen Hühnergasse 10 bei M. M.

Entlaufen ein schwarzer Hund mit weißer
Brust. Abzugeben gegen Belohnung Norb-
straße 72, Part. 20609

Ein weiß. englischer Jagdhund mit Kette, weiß und braun gepunktet, am
Dienstag zugefahren. Abzuholen Rheinstraße 23, Seitengebäude beim
Fischmeister Theodor Siegler.

Unterricht**Englisch.**

wie es im praktischen Leben gebraucht und gesprochen wird, schnell und
gründlich gelehrt in den von Fräulein Mathilde Heuseroth gegründeten und
nach gleicher Methode Schwalbacherstraße 28 (Seitenbau) weiter geführten
Sonderkursen für Damen u. Herren: Abends v. 8—9 u. 9—10 Uhr.
Honorar pränum. 5 Mark pro Monat. 2 Stunden wöchentlich.
Dahelbst auch Einzelstunden zu jeder Tageszeit. 19453

Unterricht ert. eine Engländerin u. eine Französin. Eng.
Kurios 5 Mk. Döbbermerstraße 2, P. 1—3.

Lessons by an English lady. Im Kursus 5 Mk.
monatlich. Dambachthal 3, Part., 12—1. 19769

Marie Geismar.

staatlich geprüfte Zeichen-Lehrerin,
ertheilt im Zeichnen, Malen, Federschnitt, Holzbrand u. Unter-
richt in und außer dem Hause. Friedrichstraße 27.

Kerbchnitt-Unterricht

get. im Tausch gegen
oder Cond. Off. M. N. 67 vorklagernd. 20254

Zu einem Montag, den 16. October, beginnenden

Kursus im Spitzenklöppeln

werden weitere Anmeldungen rechtzeitig erbeten. Honorar Mk. 10.—
Victor'sche Schule, Tannusstrasse 13.
Haltestelle der Strassen- u. Pferdebahn. 20523

Nach meinen langjährigen gemeinschaftlichen Concert-
reisen mit Professor **August Wilhelmj**

habe ich mich in **Wiesbaden** niedergelassen
und ertheile 20610

Privat-Unterricht im Clavierspiel.

Anfragen zwischen 2 u. 3 Uhr Oranienstr. 22, 1.

Rudolph Niemann,
Claviervirtuose.

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag, 14184

Anfänger erhalten gründlichen Clavier-Unterricht
zu mäßigem Preise Tannusstraße 26, 1.

In Unterrichts-Angelegenheiten bin ich bis zum 15.
October täglich von 2 bis 4 Uhr in meiner Wohnung,
Stiftstraße 14, 1. Et., zu sprechen. 19508
Otto Dornewass.

Tanz-Unterricht.

Anmeldungen zum großen Kursus, sowie zum Extra-Kursus,
in welchem die Unterrichtsstunden Abends von 10—11 Uhr stattfinden
nehme in meiner Wohnung, Borchstraße 3, entgegen.

• Lokal: „Römersaal“.

P. C. Schmidt.

Miethgesuche**Gesucht Villa**

(10 Zimmer, Küche, Zu-
behör, Höhenlage) mit
Stallung zu mieten, mit Vorkaufsrecht. Meldung unter **K. G. 142**
an den Tagbl.-Verlag.

Haus oder Villa

mit Garten, durch bevorzugte Lage am Walde zu einer Fremden-
Pension geeignet,

gesucht.

Gest. Offerten mit Preisangabe sub **P. 6199** an **Rudolf**
Mosse, Frankfurt a. Main, erbeten. (F. opt. 78/10) 190

Auf den 1. April 1894

wird für eine kleine ruhige Familie eine Wohnung von sechs
Zimmern, Balkon, Badezimmer und sonstigem Zubehör in der
Außenstadt gesucht. Adressen mit Preisangabe unter **J. K. 207** an
den Tagbl.-Verlag erbeten. 20568

Kleine ruhige Familie

sucht sofort Wohnung nahe dem Kurgarten, Höhenlage, circa 4 Zimmer,
Bad, Küche, gedeckte Veranda, Garten u. Offerten mit Preisangabe
(genaue) unter **G. K. 212** an den Tagbl.-Verlag.

Eine schöne, gesund und frei gelegene Wohnung von 4 Zimmern, Küche,
Badezimmer und Zubehör wird bald gesucht. Off. u. **C. K. 201**
an den Tagbl.-Verlag.

Ein resp. zwei fein möblierte Zimmer werden in
der **Wilhelm resp. Tannus-, Elisabeth-,
Part., Sonnenberger-, Kapellen- oder unteren
Rheinstraße** in einem feinen Hause von einem jungen Herrn
aus besseren Kreisen per 1. resp. 15. n. M. auf längere Zeit zu mieten
gesucht. Gest. Offerten nebst Preisangabe unter **D. K. 202** an den
Tagbl.-Verlag.

Ein solider Herr wünscht ein geräum. sonn. Zimmer in
ruh. ges. Lage mit Frühstück, Heiz., Licht (event. voller Pens.)
bei gebild. (evang.) Familie. Gest. Off. mit Preisang. u. **N. J. 189**
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Herr sucht ungenirtes möbliertes Zimmer.
den Tagbl.-Verlag. Offerten unter **P. K. 213** an

Herr sucht möbl. Zimmer (bes. Eingang) u. auf Wunsch Essen. Offerten
mit Preisangabe unter **T. K. 216** an den Tagbl.-Verlag.

Laden für feineres Geschäft, eventuell mit Wohnung, per
1. April gesucht. Langgasse bevorzugt. Gest. Offerten
unter **G. K. 205** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension**Pension Emserstraße 13.**

Schon möbl. Zimmer mit Pension, 3—4 Mk.
täglich. Allgemeines Speisezimmer. 17802

Pension Grathstraße 9, dicht beim Kurhaus, schön möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension preisw. zu vermieten. 19914

Pension Albany,

Kapellenstraße 2,

19965

in unmittelbarer Nähe vom Kochbrunnen und Kurhaus.
Zum Winteraufenthalt eingerichtete Zimmer mit und ohne Pension.

Louisenstraße 2, 1 St., elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 20401
Louisenstraße 5, gut möbl. Zimmer billig zu verm. 19902
Louisenstraße 43, 2 L., möblierte Zimmer zu vermieten. 19795
Mauergasse 11 ein freundliches einfach möbliertes Zimmer zu verm. 17767
Michelsberg 9, 2 St. L., schön möbliertes Zimmer sof. zu verm. 19902
Michelsberg 10, 2 St., 1 schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 20308
Moritzstraße 12, Mittelb. 3, ein möbl. d. Zimmer zu verm. 15152
Moritzstraße 44 fein möbl. Zimmer mit Balkon billig zu v. 19711
Nerostraße 10, 1. St., 1 auch 2 fein möbl. Zimmer billig zu verm. 19246
Nerostraße 10 möbl. Zimmer zu verm. Näh. Cigarrenladen.
Nerostraße 34, Stb. 1 St. r., ein einfach möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 18590
Nerostraße 39 ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 20039
Neugasse 15, 1 L., im Wohnen, ein ungenirt. gut möbliertes Zimmer sofort vermietbar. Flur-Eingang separat. 2. St., ein großes eleg. möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten oder Salon und Schlafzimmer mit einem oder zwei Betten in ruhigem feinen Hause zu vermieten. 19578
Nicolastraße 20, 3. möbl. Zim. an Herrn, 20 M., ev. Pension. 20578
Nicolastraße 21, Bel-Etage, sind je zwei Salon und Schlafzimmer zu vermieten.
Ed. Nicola- und **Herrngartenstraße 2**, Bel-St. r., zwei bis drei große eleg. möbl. ruhige Zimmer abzugeben, am liebsten dauernd.
Oranienstraße 8, 1, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 17164
Oranienstraße 17, Stb., möbl. Zimmer (monatl. 7 M.) zu vermieten.
Platterstraße 20, L., schönes gesundes möbl. Part.-Zim. z. verm. 18491
Querstraße 1, Part. L., ein gut möbliertes Zimmer und Cabinet zu vermieten. 19232
Querstraße 2 fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh. im Laden. 15290
Rheinstraße 20, Bel-Etage, möblierte Zimmer zu verm. 18598
Rheinstraße 45, 2, neben Artillerie-Kaserne, möbl. Zim. zu verm. 18927
Röderallee 12, 2. St. L., schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 18474
Röderallee (Eing. Feldstraße 1, 1 St.) ein freundl. möbl. Zimmer mit guter Pension billig zu vermieten.
Röderstraße 9, 3, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.
Saalgasse 10 zwei ineinandergeh. freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost an Herren zu vermieten. 19799
Schulberg 9, 1. St., zum 15. October schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 20137
Schulberg 21, 1 St. L., ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. 18329
Schühnenhofstraße 2, 3 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 18720
Schwalbacherstraße 29 gut möbl. Parterrezimmer.
Schwalbacherstraße 30, 2 St. (Alte Seite), 2 möbl. Z. z. verm. 15503
Schwalbacherstraße 34, Part., 2 gesunde schön möbl. Zimmer an einen solid., wenn auch leid. Herrn od. eine Dame zu v.
Schwalbacherstr. 63, 2 St. L., ein möbl. Zimmer, fogleich billig zu verm. 18982
Sedanstraße 9, Vdbs. 1 St. L., ein möbl. Zimmer zu vermieten.
45. Taunusstraße 45 schön möblierte Koch- oder ohne Pension zu vermieten. 20422
Waldmühlstraße 22 ist 1 Z. m. 2 Betten f. zwei j. Leute z. v. 19808
Walramstraße 12 kann ein junger Mann Theil nehmen an einem schön möblierten Parterrezimmer. 20025
Walramstraße 14/16 sind schön möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 20571
Webergasse 41, 2 St. L., ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. 20881
Wellrichstraße 3, Bel-Etage, gr. gut möbl. Zimmer zu verm. 14662
Wellrichstraße 7, 2 möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 16857
Wellrichstraße 16, 2, schönes Logis f. einen jg. Mann sofort. 20555
Wörthstraße 2, 2 St., ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 20114
Wörthstraße 7, Ecke d. Rheinstr., sch. m. Z. (Kochp.) b. z. verm. 20169
Wörthstr. 18, Part., möbl. Zimmerchen mit od. ohne Peni. bill. 17474
Zimmermannstraße 5, 2 Tr. r., ein möbl. Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten. 19647
Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12829
Zwei elegant möblierte Zimmer an Einjährig-Freiwillige preiswerth zu vermieten. Näh. Paulbrunnenstraße 7. 17982
Zwei bis drei Zimmer Langgasse, nahe dem Kranzplatz, sind mit oder ohne Möbel zu vermieten. Offerten unter L. 14. 217 an den Tagbl.-Verlag. 20611
Ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer (per Monat 25 M.) sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18400
Ein, auch zwei gut möblierte Zimmer mit vorzüglicher Pension sind abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20569
Möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Näh. Emserstraße 40, Metzgerei. 17910
Junger Mann zum Mitbewohnen eines Zimmers gesucht Frankenstraße 10, 1 St. r. 20094
Ungenirtes möbl. Zimmer mit sep. Eingang aus sof. zu vermieten mit oder ohne Kost. Offerten unter L. 11. 120 an den Tagbl.-Verlag. 18732
Ein elegant möbliertes Zimmer mit Frühstück zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18732
Ein anständiges Fräulein, welches in ein Geschäft geht, kann bei einer Witwe: freundl. möbl. Zimmer billig bekommen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20670

Südzimmer, einf. m., f. j. Fr. (12 M.) z. verm. N. i. Tagbl.-Verl. 20677
Albrechtstraße 37 ist eine große h., einfach möbl. Mansarde zu vermieten. Näheres Part.
Girischgraben 5, Frontisp., einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Walramstraße 21 eine möblierte Mansarde zu vermieten.
Albrechtstraße 37 erh. zwei reinf. Arb. Kost u. Logis. Näh. Väderl. 19805
Wichstraße 3, 1, erhalten reinf. Arbeiter Kost und Logis. 18638
Frankenstraße 10, 3 St., erh. anständ. Arb. b. schönes Logis. 19599
Sellmundstraße 40 finden zwei Fräulein Kost und Logis.
Sermannstraße 17 erhalten zwei reinf. junge Leute Kost und Logis pro Woche à 8 M. Näh. im Laden. 20439
Sermannstraße 18, 1, erhält anständiger j. Mann Kost und Logis.
Sermannstraße 26, Stb. 2. St. r., erh. zwei Arbeiter Logis. 20472
Michelsberg 15, 1, erh. reinliche Arbeiter Schlafstelle.
Nerostraße 39 erhalten zwei reinliche Arbeiter Schlafstelle. 20482
Schachtstraße 5, 1. St., erhalten zwei anständige Mädchen Schlafstelle.
Schachtstraße 6 erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle. 20418
Walramstraße 14/16 finden junge reinliche Leute Schlafstelle. 20572
Wellrichstraße 36, Stb., erhält ein anst. Arbeiter bill. Schlafstelle.
J. M. f. v. St. u. L. erh. (p. W. 9 M.) Oranienstr. 23, M. 2 r. 18765
erhalten gute Kost und Logis per Woche 8 M.
Arbeiter Kleine Schwalbacherstraße 4
Anständige Leute erh. Kost u. Logis. Näh. Wellrichstr. 12, Baden. 19547

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Sartingstraße 6 sind 2 große nach dem Garten gelegene Zimmer mit Wasser und Kuchherd billig zu vermieten. Näh. Part. r. 20423
Michelsberg 15, 1, schöne Zimmer, leer oder möblirt zu vermieten.
Moritzstraße 50 zwei geräumige Zimmer nach der Straße (2 St. r.) auf gleich oder später zu vermieten. 18969
Sedanstraße 7 ist ein unmöbliertes Parterrezimmer zu vermieten. Näh. daselbst. 20324
Spiegelgasse 8 ein leeres helles Zimmer zu vermieten. 17404
Schönes großes Zimmer (leer oder möblirt) zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 38, 3 St. r. 20814
Ein hübsches leeres Zimmer zum 1. November zu vermieten. Näheres Sellmundstraße 39, 2. 20128
Girischgraben 5, 1 L., eine Dachkammer (neu hergerichtet) zu v. 18391
Oranienstraße 3, Part., schöne heizbare Mansarde zu vermieten. 19910
Oranienstraße 8 eine Mansarde zu vermieten. 19289

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Keller, event. mit Comptoir, sofort zu vermieten **Wellrichstraße 8.** 20587

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 12. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	751.8	751.5	755.9	758.1
Thermometer (Celsius) .	9.7	16.1	9.7	11.3
Dampfspannung (Millimeter) .	8.6	10.3	7.3	8.7
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	96	76	88	86
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S.W. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt, Regen.	bedeckt.	bedeckt.	—
Nebenhöhe (Millimeter) .	—	—	1.1	—
Morgenroth, frühe und f. Abends Regen.	—			

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

15. Oct.: abwechselnd Niederschläge, windig, kühl, Sturmwarnung.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreichung von Offerten auf die Herstellung von Schreiner-Arbeiten für das Retortenhaus und den Zwischenbau der neuen Gasfabrik an der Mainzerstraße, im Bureau der Wasser- und Gaswerke, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 480, S. 6.)
 Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Bettstroh für die Unteroffizierskaserne zu Dieblich, im Zahlmeister-Geschäftszimmer daselbst, Vorm. 11½ Uhr. (S. Tagbl. 477, S. 17.)
 Versteigerung von Fleischwaaren im Laden Friedrichstraße 11, Abends von 6—9 Uhr. (S. Tagbl. 481, S. 17.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angelommen in Newyork der White Star D. „Germanie“ von Liverpool, der Hamburger D. „Moravia“ von Hamburg, der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Lahn“ von Bremen und D. „Rotterdam“ von Rotterdam; in Montreal der Hamburger D. „Stubbenhut“ von Hamburg; in Colombo der B. und O. D. „Massika“ von London; in Philadelphia D. „Lord Olive“ von Liverpool; in Suva D. „Conrad“ der Nederland von Batavia. Der Hamburger D. „Augusta Victoria“ von Newyork passierte Sicilien.

Samstag, den 14. October 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. 8 1/2 Uhr: Réunion d'ansante.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Ein Sommernachtstraum.

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Boccaccio.

Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorführung.

Verein Germania. Versammlung im Vereinslokal.

Spar-Verein Eintracht. 8 Uhr: Einlage-Abend.

Nationalistische Partei. Abends 8 Uhr: Versammlung.

Kaiserlicher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.

Stemm- und Ring-Club Athletik. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.

Wagner-Verein Bayaria. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.

Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Geflügelzuchtverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.

Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Männer-Gesangverein. Bücher-Ausgabe und Benutzung der Regelbahn.

Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Haupt-Versammlung.

Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft.

Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparkasse geöffnet; 9 Uhr: Gesangsstunde.

Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Quartett Silaria. Abends: Probe; hierauf: General-Vers.

Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.

Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.

Gesellschaft Edelweiß. Abends: Gesellschaftliche Zusammenkunft.

Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft.

Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Kaiser- u. Lasker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Gesellschaft Wiesbaden. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.

Bundesclub Wiesbaden. Gesellschaftliche Zusammenkunft.

Bibelkränzchen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). Nachm. 2 1/2 Uhr: Bibelkränzchen. — Gesellschaftsspiele. (Bei günst. Witterung Ausflug.)

Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.

Mittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Besprechung.

Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 8—6 Uhr: Versammlung der Schüler auf höheren Schulen. Spiele u. Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 15. October. 20. Sonntag nach Trinitatis.

Marktkirche. Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Div. Vfr. Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Vfr. Friedrich. (Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.)

Bergkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Vfr. Grein (Mädchen). Hauptgottesdienst 10 Uhr: Vfr. Grein. Nachm. 5 Uhr: Vfr. Reesemeyer.

Amtswoche.

Marktkirchengemeinde. Vfr. Riemendorf: Sämtliche Amtshandlungen.

Bergkirchengemeinde. Vfr. Reesemeyer: Sämtliche Amtshandlungen.

Neunkirchengemeinde. Vfr. Friedrich: Sämtliche Amtshandlungen.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagsschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Bibelstunde: Montag Vorm. 10 Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 15. October. 21. Sonntag nach Pfingsten.

1) **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 6, zweite heil. Messe 6 1/2, Militär-gottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/2, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Christenlehre (Communionsunterricht). Nach derselben Litanei mit Segen. Abends 6 1/2 Uhr: Rosenkranzandacht. An den Wochentagen sind heil. Messen um 6 1/2, 7 1/2, 7 3/4 und 9 1/2 Uhr. Dienstag und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulmessen. Samstag von 4 bis 7 Uhr und nach 8 Uhr Abends ist Gelegenheit zur Beichte.

2) **Kapelle im St. Josephshospital (Langenbeckstraße).** Sonntag ist Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 8 1/2 Uhr Andacht.

3) **Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).** Sonntag und Montag Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen.

Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28. Sonntag, 15. Oct., Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 92, 7, 156. W. Krimmel, Vfr.

Evang.-luth. Gottesdienst. Adelhaidstraße 23. Sonntag, 15. Oct. (20. Sonntag nach Trinitatis), Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst und heil. Abendmahl. Mittwoch, 18. Oct., Abends 8 1/2 Uhr: Abendgottesdienst. Vfr. Staudenmeyer.

Evang.-luth. Gottesdienst. Kirchsaal: Schützenhofstr. 3 (Postgeb.). Sonntag, Vorm. 10 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Vfr. Brunn.

Russischer Gottesdienst. Kapellenstraße 17. Samstag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 17.

Baptisten-Gemeinde. Kirchgasse 32 (Mauritiuspl.), Hinterh. 1 St. h. Sonntag, 15. Oct., Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein.

Montag Abends 8 1/2 Uhr: Beistunde. **Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr:** Bibelstunde (Röm. 12, B. 1—15). Prediger Willard.

Methodisten-Gemeinde, Dogheimerstraße 6, Hinterh. Part. Sonntag, 15. Oct. Predigt: Vorm. 10 und Nachm. 1 1/2 Uhr. Sonntagsschule: Vorm. 11 Uhr. Gesangsübung: Montag Abends 8 Uhr. Jünglings- und Männerverein: Dienstag Abends 7 1/2 Uhr. Frauen- und Jungfrauenverein (in der Predigerwohnung): Mittwoch Abends 8 Uhr. Gebetsversammlung: Freitag Abends 8 1/2 Uhr. Zutritt frei! J. Kaufmann, Prediger, Albrechtstraße 31.

English Church Services.

Oct. 15. XX. Sunday after Trinity. 10. Litany. 11. Morning Prayer and Holy Communion. 3. 30. Evening Prayer and Sermon. Oct. 18. Wednesday. St. Luke Evang. 10. Litany and Holy Communion. 4. Evening Prayer. Oct. 20. Friday. 4. Evening Prayer. J. C. Hanbury, Chaplain.

Königliche Scherzspiele.

Sonntag, 14. October. 196. Vorstellung. (7. Vorstellung im Abonnement.)

Ein Sommernachtstraum.

Dramatisches Gedicht von Shakespeare in 3 Aufzügen, überfetzt von Schlegel. Ouverture und die zum Stück gehörige Musik von Mendelssohn-Bartholdy.

Personen:

Theseus, Herzog von Athen	Herr Baymann.
Egeus, Vater der Hermia	Herr Ködy.
Lysander, Liebhaber der Hermia	Herr Rodius.
Demetrius, Liebhaber der Hermia	Herr Neumann.
Philokrat, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus	Herr Friedrich.
Theseus	Herr Friedrich.
Squens, der Zimmermann	Herr Dethge.
Schnod, der Schreiner	Herr Berg.
Heitel, der Weber	Herr Adolph.
Plaut, der Fälgelieder	Herr Greve.
Schnaus, der Kesselflicker	Herr Duffard.
Schluder, der Schneider	Herr Dornewag.
Hippolytha, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt	Frl. Wolff.
Hermia, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt	Frl. Eisler.
Helena, in Demetrius verliebt	Frl. Santen.
Oberon, König der Elfen	Frl. Rau.
Titania, Königin der Elfen	Frl. Moien.
Puck, eine Elfe	Frl. Lipski.
Erste Elfe	Frl. Klein.
Zweite Elfe	Frl. Brodmann.
Bohnenblütche	G. Grufus.
Spinnweb	G. Grufus.
Motte	L. Hoffmann.
Sensamen	G. Grufus.
Pyramus	
Thibbe	
Wand	
Mondschein	
Löwe	

Rollen in dem

Zwischenspiele, die von den Knechten vorgestellt werden.

Andere Elfen im Gefolge des Königs und der Königin. Gefolge des Theseus und der Hippolytha.

Scene: Athen und ein nahe gelegener Wald.

Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluss derselben wieder geöffnet.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Sonntag, 15. October: **Cell.** Große Oper in 4 Akten von Jony und Hippolyte Bis. Musik von Rossini.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 14. October: **Boccaccio.** Komische Operette in 3 Akten von F. Zell und A. Gené. Musik von Franz v. Suppé.

Sonntag, den 15. October. Zum ersten Male: **Farinelli.** Operette in 3 Akten von C. W. Bultz und Ch. Gajmann. Musik von Hermanu Juppe.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Samstag: „Ein Sommernachtstraum.“ Sonntag: „Der Troubadour.“ Vorher: „Ich heirathe meine Tochter.“

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: „Der Prophet.“ Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: „Der Zigeunerbaron.“ Abends 7 Uhr: „Die verkaufte Braut.“ — Schauspielhaus. Samstag: „Bitt und For.“ Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: „Sohn der Wildniß.“ Abends 7 Uhr: „Sodom's Ende.“

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Zurückgeblieben in Feindesland 1870. Erzählung von Joë von Neus. (5. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

Wer ist ein Gebildeter?

Jeder Mensch bringt aus seiner Kindheit eine Menge von Vorstellungen und Begriffen mit und sucht später aus allem, was er hört und sieht, neue Begriffe herzuleiten, neue Gedanken zu bilden, ihnen Form und Gestalt zu geben und sie dann passend oder auch nicht passend anzuwenden.

Eins der vielfach gebrauchten Wörter unserer Sprache, das sehr verschiedene Begriffe umfaßt, ist das Wort „Bildung“. Es wird unzählig oft im gesellschaftlichen Leben angewandt, indem bei jeder Gelegenheit von der Bildung eines Menschen gesprochen wird, womit jedoch nichts weiter gemeint wird, als sein gesellschaftlicher Anstand, die Mäßigkeit und Feinheit seines Wesens, die Würdigung äußerer Formen, Eigenschaften, die allerdings wünschenswerth, ja nothwendig bei einem gebildeten Menschen sind, aber allein die Bildung noch nicht ausmachen, ebenso wenig wie Wissen und Gelehrsamkeit allein den Gebildeten kennzeichnen. Die äußere Polirung, die gesellschaftlichen, feinen Formen müssen als Zeichen guter Erziehung und gepaart mit feinem Tactgefühl Hand in Hand mit einem Fund guter, tüchtiger Schulbildung gehen.

Um das Wort Bildung in vollem Umfange seiner Bedeutung zu verstehen, erscheint es zuerst nothwendig, eine Definition des Wortes „bilden“ zu geben. Im körperlichen Sinne heißt „bilden“ einem formlosen Körper eine bestimmte Gestalt geben. Im engeren, geistigen Sinne heißt „bilden“ dem Geistesvermögen eine bestimmte Richtung geben. Mit zarter Hand bildet, d. h. entwickelt die Mutter die Knoche der Tugend in dem noch schlummernden Kindesherzen und entfaltet sie zu ihrer schönsten Blüthe und Blüthe. In Uebereinstimmung mit dem Gesagten umfaßt das Wort „gebildet“ den weiteren wie den engeren Sinn des Wortes. Man spricht förmlich von einem gebildeten, d. h. einem durch Uebung an alle Eindrücke gewöhnten Auge, einer gebildeten Hand, geistig von der Denkfähigkeit des menschlichen Geistes, die durch Uebung gebildet Ueberrassendes leistet. Was unerwünscht groß ist die menschliche Bildungsfähigkeit! Eine unendliche Fülle von Anlagen, guten und bösen, schlummert in der Menschenseele, wie die Keime im Schooße der Erde, und wie diese durch die Naturkräfte an's Sonnenlicht gebracht werden, daß sie sich entfalten, blühen und Früchte tragen, so müssen auch im Kindesherzen die Keime des Guten entwickelt und gebildet werden. Wie manche zarte, vielversprechende Knoche wird zertreten und geknickt, oder vermischt und vergeht im Gemüthe der Welt, im Schmutz des Lebens, weil niemand sich die Mühe nimmt, sie zu pflegen, ihr Licht und Wärme, diese nothwendigen Bedingungen zu allseitig glücklicher Entfaltung, zu verschaffen.

Gehen wir in unserer Betrachtung noch einmal zurück auf das Wort „bilden“ im körperlichen Sinne. Bildung ist eine Entwicklung der Kraft nach allen Seiten hin. Ohne Uebung wird kein Meister, deshalb sollen Sprache, Gang und andere Kräfte des Menschen geübt werden. Gehen, Turnen u. s. w. sind Uebungsmittel zur körperlichen Kraft, doch rohe Kraft allein genügt nicht zur Bildung, und Herkuleskräfte sind noch kein Zeichen von Bildung. Geistesbildung, Anmuth und Grazie muß mit der Kraft vereint werden, und es giebt Uebungsmittel, wie Laufen, Fechten u. s. w., die das Geiste und Schöne, das Blumige und Ungeheuerliche des Lebens und der Bewegungen abhelfen und äußere Polirung verleihen, wo die Anmuth nicht angeboren und nicht eine von der Natur verliehene leichte, anmuthige Gestalt die natürliche Grazie aller Bewegungen zur Folge hat. Der Sinn für das Schöne und Anmuthige muß bei den Kindern frühzeitig geweckt und gepflegt werden, aber das Bestreben, Anmuth zu erlangen, darf nicht in Hysterie ausarten; ein gezieltes Beiben wird Niemanden anmuthen. Wo der Schönheitssinn geweckt und gepflegt ist, stößt alles Hässliche und Unschöne ganz natürlich ab, und jede Verührung mit demselben erweckt Widerwillen und Abstoßen. Geist und Verstand sollen durch Lernen entwickelt und gebildet werden, aber es ist damit nicht gemeint, wie schon vorher erwähnt ist, das vollendete Gelehrsamkeit zur Bildung erforderlich ist; die sittliche Kraft soll geübt, das Herz geleitet werden, den Willen und die bösen Neigungen zu bezwingen. Ohne Charakter-

bildung, ohne Tugend ist die höchste Geistesbildung werthlos, und nur da, wo die Ausbildung von Körper und Geist, von Herz und Gemüth ein harmonisches Ganze bildet, ist die Bezeichnung „ein Gebildeter“ in ihrem ganzen Umfang erschöpft und an ihrem Plage.

* **Zur Erinnerung.** Am 14. Oktober 1793 wurde, nach einer von Mißhandlungen aller Art erfüllten achtwöchentlichen Haft die Königin von Frankreich, Maria Antoinette, vor die Schranken des Revolutionsgerichtes geführt. Sie erschien in zerlumtem Kleide mit grau gewordenem Haar aber in so ruhiger Würde und leuchtender Resignation, daß selbst das cynische Publikum dieses Tribunals, das doch an allerlei Schandthaten laugte gewöhnt war, sich der Ehrfurcht und des Mitleids nicht erwehren konnte. Ihren Höhepunkt erreichte diese Stimmung, als der schändliche, mit allen erdenklichen Schlechtigkeiten beladene Hebert unter den Zeugen auftrat. Er hatte den achtjährigen Sohn und die zwölfjährige Tochter der Angeklagten mit einem Verhöre gepeinigt, in welchem es ihm gelungen war, allerlei Geständnisse von den Kindern zu erpressen, durch welche sie ihrer Mutter verschiedener Mißthaten bezichtigten; die Unterzeichnung des Protokolls war von dem Knaben theils durch die Schläge, theils durch den Branntwein des Schüfers Simon, bei dem sich der Dauphin „in Pflege“ befand, erzwungen worden. Hebert hatte, damit ja die ganze Partei sich dem Brandmal der Abscheulichkeit belaste, seine That von dem Gemeinderath billigen, vom Jakobinerklub bekräftigen lassen. Die Königin schwieg zuerst auf die infame, hier nicht widerzugebende Beschuldigung; dann, zur Antwort aufgefordert, brach sie in die halb erstarrten Worte aus: „eine Mutter kann auf solche Dinge nichts entgegnen; ich rufe jede Mutter an, die etwa hier anwesend ist.“ Ein tiefes Murren ging durch den Saal und die Richter wagten keine andere Frage. Das Todesurtheil war selbstverständlich.

* **Justizstatistik.** Nach Zusammenstellung des neu erschienenen Deutsches Verzeichnisses für Justizbeamte betrug die Anzahl der preussischen Gerichtsassessoren Ende vorigen Monats 1779, die Anzahl der Referendare nach dem Stande von Anfang Juli 3060. Gegen das Vorjahr hat die Zahl der Assessoren um 48 abgenommen, dagegen die Zahl der Referendare um 87 zugenommen, jedoch für die Folge wieder ein Anwachsen der Assessoren anzunehmen ist.

* **Das Recht der Arzneibereitung.** Seitens der Aerzte wird neuerdings in der medizinischen Fachpresse geordert, besonders mit Rücksicht auf die Aerzte aus dem Lande, wo die Beschaffung einer Arznei oft mit den größten Schwierigkeiten verbunden ist. Erleichtert würde das Dispensiren den Aerzten sehr wesentlich durch den hohen Stand der pharmaceutischen Technik; die wichtigsten Heilmittel kämen in fertigen Präparaten in den Handel.

* **Im Auslieferungsverkehr mit der Schweiz** ist auf Grund einer zwischen der Reichsregierung und der Schweizerischen Regierung ausgetauschten Gegenseitigkeitserklärung in Zukunft die Auslieferung auch in solchen Fällen vorläufiger Körperverletzung zu beanspruchen und zu bewilligen, die eine Arbeitsunfähigkeit von mehr als zwanzig Tagen zur Folge hat, ohne Rücksicht darauf, unter welchen Umständen und mit welchen Waffen oder Werkzeugen die That begangen worden ist.

* **Die Zahl der Analphabeten** unter den im Etatsjahr 1892/93 beim deutschen Heer eingestellten Rekruten betrug 680 oder 0,60 pCt. Den größten Prozentsatz stellte Westpreußen mit 4,0 pCt. der in das Heer und 4,5 pCt. der in die Marine eingestellten Rekruten, dann folgte Posen mit 1,71 bezw. 2,44 pCt. und Ostpreußen mit 0,88 bezw. 3,58 pCt. Im Rheinland hatten nur 13, in Pommern 11, in Sachsen und Hessen-Nassau 7, in Westfalen 6, in Schleswig-Holstein 3 und in Hannover 2 Rekruten keine Schulbildung. Im Jahre 1874/75 waren noch 3,70 pCt. der Rekruten ohne Schulbildung, so daß die Zahl in 18 Jahren also auf den sechsten Theil gesunken ist.

* **Professor Schwenger über die Schwenger-Kur.** In der letzten zur Ausgabe gelangten Lieferung der von Hofrath Dr. Dralche in Wien herausgegebenen „Bibliothek der gesammten medizinischen Wissenschaften“ veröffentlicht Professor Schwenger einen Artikel, worin er unter dem Titel „Kur und Kuren“ verschiedene moderne Behandlungsarten bespricht. Nachdem er den Vegetarismus, das Jäger'sche Wollregime und dessen Gegenlas, das Baumwollregime, die Kneipp-Kur, das Naturheilverfahren, die Wasserkuren analysirt hat, kommt er auf die nach ihm benannte Schwenger-Kur zu sprechen und sagt: „Sie ist in jeder Beziehung ein raffinirter Betrug. Man hat eben hier nur lauten, aber nicht schlagen gehört; die „Entdecker“ dieser „Kur“ haben aus einigen

individuell gegebenen Anordnungen gewisse Lehren, Schablonen, Prinzipien erdichtet, dies dann aber zusammengefasst und dem erstellten Gebrauh den Namen der „Schweninger-Kur“ gegeben.“ Schweninger selbst will mit dieser „Kur“ nicht das Geringste zu thun und während seiner ganzen ärztlichen Thätigkeit niemals eine „sogenannte Kur“ verordnet haben, „am wenigstens seinem vornehmsten Kranken“. In seinem Schlussrequisit verurtheilt Schweninger sämtlich schablonenmäßig angewendete Kuren und stellt ihnen als Einheit gegenüber die individualisierende Kur, indem er sagt: „Sie ist die einzige, die allgemein Gültigkeit hat. Bei jedem Kranken unterzieht sie alle äußeren und inneren Punkte des Lebens einer eingehenden Würdigung. Auf Regelung aller Einwirkungen auf den menschlichen Körper muß für jeden Fall in umsichtiger, streng individualisierender Weise Rücksicht genommen werden. Dabei ist die Idee stets vorherrschend, unter der Leistungsfähigkeit des Individuums, der Organe und Funktionen zu bleiben, während man diese gleichzeitig steigert. Die Leistungsfähigkeit bis zum Mehr- oder Mindergeunden in einfachster Weise zu erhöhen, ohne sie zu erschöpfen, ist das Ziel unserer Kunst. Wenn Wissenschaft und Staat ihre Aufgabe erfüllt hätten und nicht überall die Schablonen und den Mangel an Denken begünstigten, würden diese Forderungen längst erfüllt sein, was sie jetzt nicht sind. Wissenschaft und Staat, ja die Menschheit im Ganzen auf den individualisierenden Standpunkt zu stellen, wo es nicht Krankheiten, sondern Kranke giebt, ist unser Ziel. Wenn es erreicht wird, fallen die Kuren, und es bleibt nur die Kur.“

* **Stahlrohre aus Stahl** ist die neueste Erfindung eines Ingenieurs im Walzwerke der Königin-Marienhütte bei Aachen i. S., der auch bereits für alle Länder ein Patent erworben und eine Fabrik zur Verwertung errichtet hat. Die Stahlrohre sollen trotz des festen Materials sehr leicht und bequem zu tragen sein.

— **Kokal-Chronik.** Der hier am Mauritiusplatz im Mittelpunkt der Stadt belegene „Gasthof zum Erbprinzen“ ist in andere Hände übergegangen und wird am Sonntag aufs Neue eröffnet werden. Wie wir hören, ist der jetzige Wirth, Herr Galleri aus Leipzig, ein tüchtiger Restaurateur, dem ein guter Ruf vorangeht. Das Haus ist gründlich renovirt worden und die Wirthschaftsräume haben eine freundliche Umgestaltung erfahren. Herr Galleri wird das auch hier sehr beliebte Exportbier der Hübnerbrauerei Hanau, vorm. G. Koch, in Verzapp nehmen.

— **Gelbweissel.** Herr Renner Clem. Aug. Richard, vertreten durch die Immobilien-Agentur J. Meier, Lammstraße 18, hat seine Villa Sonnenbergerstraße 14 verkauft.

Reins-Machrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der von dem Club „Edelweiß“ am verflochtenen Sonntag unternommene Ausflug nach Viebrich in den „Rheinischen Hof“ verlief auf das Schönste. Die auch diesmal äußerst zahlreiche Theilnahme zeigte, welcher Beliebtheit sich die Veranstaltungen des Clubs zu erfreuen haben. — Das diesjährige Stiftungsfest, zu welchem großartige Vorbereitungen getroffen sind, findet am 20. Oktober im „Römerhalle“ statt.

* Wie aus dem Angelegenheit ersichtlich, findet Samstag, den 21. Okt., Abends 8½ Uhr anfangend, die Generalversammlung des „Stolze'schen Stenographen-Vereins“ im Vereinslokal „Walters Hof“ statt.

* Der „Lokal-Lapezger-Verein“ eröffnet am 24. Oktober einen Fachkursus der Lapezger in der Gewerbeschule. Der Kursus wird von Herrn Fr. Decossé geleitet, welcher schon mehrere Jahre als Dekorationslehrer in Leipzig thätig war und als solcher den besten Ruf besitzt.

II **Dohheim, 12. Okt.** Die am Anfang dieser Woche stattgehabte Weinlese fiel in Bezug auf die Quantität zur vollen Zufriedenheit aus, da es in den jungen Weinbergen fast einen vollen und in den älteren ¾ Herbst ergab. In der Qualität wird er gegen den Vorjahr zurückstehen, da der Frost nur 70–82 Grad Reaume misst, weil viele Trauben ausgelaufen und in Fäulnis übergegangen waren. Die hiesigen Wirthschaften den Ertrag der Weinberge zu 20 Pfd. das Pfund. — Herr Lehrer Althaus wird am 1. November in den Ruhestand treten. Am 1. Oktober d. J. waren es 25 Jahre, daß er an die damalige 3. Schulfeste verlegt wurde. 9 Jahre wirkte er vorher noch in Grebenroth und Espa. Möge Herr Althaus seine Ruhezeit lange genießen! — Der „Gesangsverein Dohheim“ veranstaltet am kommenden Sonntag eine gemüthliche Abendunterhaltung mit Tanz. Da der Verein bekanntlich recht Gutes leistet, so wird den Besuchern ein genügsamer Abend bevorstehen.

— **Wegen, 13. Okt.** Sonntag, den 15. Oktober findet die alljährliche Kirchweibe dahier statt. Bei dieser Gelegenheit ist in sämtlichen Sälen der hiesigen Wirthschaften Tanzmusik. Da Wegen nur 25 Minuten von der Station Dahn entfernt ist und gute Speisen und Getränke zu billigen Preisen dahier verabreicht werden, so ist bei günstiger Witterung den Ausflüglern von Wiesbaden eine günstige Gelegenheit zu billigem Vergnügen geboten.

— **Idstein, 12. Okt.** Von schönem Wetter begünstigt wurde heute unser diesjähriger Kirchweibmarkt abgehalten. Auf dem Viehmarkt waren 150 Stück Rindvieh und 222 Stück Schweine aufgetrieben, außerdem waren noch 12 Fuhren mit Herten angefahren. Die Preise für Schweine jeglicher Gattung waren sehr hohe. Bei dem Rindvieh hielten sich die Preise auf der bisherigen Höhe. Kühe galten, je nach Qualität, 170–280 M., zweijährige Kühe 150–180 M. und einjährige Kühe 75–120 M. Fettes Rindvieh wurde mit 50–60 M. pro Centner Schlachtgewicht bezahlt. — Auch der Krammarkt am Nachmittag war gut besucht.

— **z. Aus dem Rheingau, 13. Okt.** Die Weinlese hat mit Morandelen jetzt überall begonnen. Die seitherige Witterung war dem

Einernten günstig; möchte für die Folge nur das trockenere Wetter anhalten. Ueberall ist man mit der Güte des 1893ers sehr zufrieden und meist auch mit der Menge. Die Mostgewichte sind bis jetzt so hoch, wie sie in denselben Tagen seit 1888 nicht mehr erlebt worden. Der Zuckergehalt übertrifft in der That alle Erwartungen, dabei ist die Säure gering. Edelweisse und Trockenbeer-Trauben sind fast allerwärts. Geshalt hat sich weder in Trauben noch in Mosten bis jetzt entwickelt. Einmal trägt daran die große Ungunst der Zeiten die Schuld, dann daß die Keller der Händler und Speculanten noch mit älteren Vorräthen überfüllt sind, da der Wein-Konsum entschieden überall wesentlich zurückgegangen ist, und endlich wartet bei der letzten Güte des 1893ers sowohl die Winger als die Händler: jene wollen (und mit Recht) das kostbare Produkt hochbezahlt haben und diese glauben, durch Zurückhalten die kleineren Produzenten wenigstens nachgiebiger zu machen. In der Folge freilich dürfte der 1893er sehr gesucht und also auch entsprechend bezahlt werden.

□ **Em, 12. Okt.** Der Kreis-Ausschuß des Unterlahnkreises wird in diesem Winter durch Frau Lehrer Bösch in Scheidt einen Kursus im Haushaltungsunterricht abhalten lassen, wenn eine genügende Anzahl Meldungen eingehen sollte. Diese Einrichtung bezweckt, Frauen und erwachsene Mädchen in der Führung eines einfachen, ländlichen Haushalts mit den ihnen zu Gebote stehenden Mitteln durch Erlernung des Kochens, des Bügelns, des Zuschneidens, der Unterfertigung von Weißzeug und Kleidungsstücken, des Särens, Stopfens, Wäschezeichnens u. s. w. zu unterrichten. Die Kosten des Unterrichts trägt der Kreis. Meldungen müssen bis zum 15. Oktober eingehen. — Dieser Tage wurden in dem Aalsang, der unmittelbar vor den Turbinen der Aufbereitung auf der Silberau angelegt ist, nicht weniger als 288 Aale gefangen. — Von rund 1300 Wahlberechtigten zur Landtagswahl hat auch nicht einer die drei Tage lang aufgelegten Wahllisten eingesehen. — Gelegentlich der am 9. November hier stattfindenden Herbst-Kontrollversammlung wird von sämtlichen Mannschaften das Maß der Füße genommen und wird dies Geschäft in einem am Kontrollplatze gelegenen Saale derart vorgenommen, daß immer gleichzeitig 30 Mann zum Maßnehmen vorgeführt werden.

* **Neuwied, 12. Okt.** Das hiesige Landgericht hat das gegen den Grafen zu Hachenburg eröffnete Konkursverfahren am gestrigen Tage aufgehoben. (Cobl. Ztg.)

Ausland.

* **Frankreich.** Der Russen-Kummel in Toulon nimmt seinen ordentlichen Anfang. Ganz Toulon legt Festschmuck an. Der Stadtrath ließ, wie dem „Berl. T.“ von dort gemeldet wird, zehntausend Fahnen theilen und hilft jetzt noch nach, wo die Dekoration zu dürrig ausfällt. Der Maire hat dem Publikum mitgetheilt, daß die Anwendung der gelben russischen Kaiserstandarte an hoher Stelle nicht gewünscht werde, der Wunsch kam aber zu spät, da Bestellungen und Aufschaffungen schon in großem Maßstabe vorgenommen worden waren. Im Arsenal hat man den Festsaal für den Ball hergerichtet, den der Marinepräsident Admiral Bignes den Russen und den Offizieren der aktiven Armee giebt. Die Reservoffiziere, welche wegen Platzmangel (?) nicht zugelassen werden konnten, wollten zuerst einen eigenen Ball veranstalten, sind aber davon wieder abgekommen. Die ganze Dekoration des Festsaales besteht aus Waffen, der Kronleuchter aus Büchsen, der Lampenhalter aus Bajonetten u. dgl. Der Pariser Stadtrath und der Generalrath des Departements der Seine mit dem Seinepräsidenten Bouille an der Spitze, sind in Toulon eingetroffen, um die Einladung nach Paris zu überbringen. In Toulon findet man die Repräsentationskosten, welche der Maire und die Stadtväter sich haben bewilligen lassen, übertrieben. Der Maire erklärt aber: keine Russe dürfe einen Heller bezahlen, deshalb hat er sich 15,000 Francs Kleingeld in die Tasche gesteckt, um für alle Gelegenheiten gerüth zu sein. Auch Madame Adam, die mit einer ganzen Wagenladung von Juwelen für russische Offiziere und Matrosen eingetroffen ist, muß die Kritik des Frauenvereins, la ligue du droit des femmes, über sich ergehen lassen, da, wie eine Resolution besagt, die Feste nicht dazu dienen, einfach die Bande der Freundschaft noch enger zu schließen, sondern eine Annäherung der beiden Völker mit Hinblick auf einen bevorstehenden Krieg bedeuten. Der Golt Juan bei Cannes hat am meisten Aussicht, dem russischen Mittelmeergeschwader als Station angewiesen zu werden.

Aus Kunst und Leben.

* **Königliche Schauspiele.** Aus West wird gemeldet: Dem ersten Kapellmeister an der Bester Oper, Herrn Rebieck, dessen Kontrakt noch 3 Jahre lief, wurde unter den Ausdrücken ehrender Anerkennung die erbettene Entlassung gewährt. Herr Rebieck ist in gleicher Eigenschaft für das Theater in Wiesbaden in Aussicht genommen.

* **Nuscha Buge.** Berliner Zeitungen schreiben: „Nuscha Buge hat die Feuerprobe als gastgebende Künstlerin glänzend bestanden. Nachdem sie sich am Hoftheater in Wiesbaden als Jeanne Ren unter dem fürwichtigen Jubel des totalausverkauften Hauses verabschiedet, eröffnete sie Anfang Oktober ein längeres Gastspiel in Stettin. Die ersten Vorstellungen waren nicht überfüllt, aber schon am ersten Abend mußte Jrl. Nuscha Buge durch die Händlichkeit ihres Spiels, ihre sonstigen, hier in Berlin ja allbekannten künstlerischen und persönlichen Vorzüge die Stettiner so zu entzücken, daß der Erfolg ihres Gastspiels von Abend zu Abend sich steigerte und sie nun allabendlich vor totalausverkauften Häusern steht. Legten Sonntag mußte sogar das Orchester gerufen werden. Aufser Possart hat seit Jahren kein Schauspielgast in Stettin so die Sympathien des Publikums im Sturm gewonnen, wie Nuscha Buge. Stettin

bildet die erste Station der großen Gasspieltournee, für welche die Agentur A. Grefinger in Berlin die Künstlerin gewonnen hat. Diese Tournee erstreckt sich auf die Zeit vom 1. Oktober d. J. bis zum Mai 1894 und wird Hl. Buge an den Hoftheatern in Altona, Stuttgart und München und den Stadttheatern in Augsburg, Bamern, Chemnitz, Coblenz, Grefeld, Dortmund, Essen, Frankfurt, Göttingen, Graz, Innsbruck, Königsberg, Magdeburg, Meisse, Posen, Potsdam, Reval, Rostock, Stralsund, Jülich und den Residenztheatern in Dresden, Hannover, Breslau, Wien u. f. w. gastieren. Vor Wiesbaden gastierte bekanntlich Hl. Buge noch längere Zeit in Weimar und Leipzig und zwar vor ausverkauften Häusern und stets steigendem Erfolge.

Vermischtes.

* **Unter der Anklage der Brunnenvergiftung** stand am Dienstag der Schneider und Nachtwächter Joseph Wiedenbach aus Bohanowitz vor dem Schwurgericht in Opatowitz. Vor mehreren Monaten erhielt der Angeklagte von dem Gemeindevorsteher den Auftrag, einen Hundekadaver zu verscharren. Anstatt dies zu thun, warf der Angeklagte den Kadaver in den Brunnen des Häuslers Wiegorek, mit dem er verfeindet war. Das Gutachten der vernommenen medizinischen Sachverständigen lautete dahin, daß durch einen Kadaver verunreinigtes Wasser geeignet sei, die menschliche Gesundheit zu schädigen, indem es typhöse Erkrankungen und schließlich den Tod herbeiführe. Thatsächlich war auch die Familie Wiegorek öfter an Magenbeschwerden, Uebelkeit und Schwäche der Glieder erkrankt. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten wegen Brunnenvergiftung nach § 324 des Reichsstrafgesetzes zu fünf Jahren Zuchthaus.

* **Ein alter Granatsplitter.** Der Hausbeamte B. des Klosters Unser Lieben Frauen in Magdeburg wurde in der Schlacht von Königgrätz durch einen Granatsplitter an der linken Wade verwundet. Die Heilung der Wunde nahm damals einen guten Verlauf. Vor einigen Monaten zeigten sich, verursacht durch einen Stoß, an der verwundeten Stelle Entzündungs-Erscheinungen, die nach eingehender Untersuchung des behandelnden Arztes auf das Vorhandensein von Eisentheilen in dem kranken Fuß schließen ließen. Der Patient wurde nun der „Magd. Stg.“ zufolge nach dem Krankenhaus der Kahlenberg-Stiftung gebracht, wo er von dem Arzt Dr. Paul Seubler chirurgisch behandelt wurde. Nach einem tiefen Schnitt in der Wade fand dieser ein etwa 2 Centimeter langes Eisenstück vor, das 27 Jahre hindurch in der Wade gefesselt hatte, ohne Schmerzen zu verursachen. B. befindet sich jetzt wieder vollumfänglich gesund.

* **Ein Hühchen.** Aus München, 9. Okt., wird geschrieben: Vor dem Schöffengericht München I wurde vor einigen Tagen gegen die Eltern eines noch nicht zehnjährigen Mädchens verhandelt, das sich als eine der gewandtesten, ja, raffiniertesten Taschendiebinnen Münchens entpuppte. Seit das Kind vor 1½ Jahren durch ein anderes, bei den Eltern zur Miete wohnendes Mädchen zum Stehlen verleitet worden, ist seine Thätigkeit eine fast ununterbrochene Reihe von der gewagtesten Diebstähle und schlauesten Irreführungen gewesen. Gewaltsam zur Schule oder zu einer Anstalt für verwahrloste Kinder geführt, ist die Diebin stets und meist bloß mit einem Unterröckchen bekleidet, entwich und hatte oft schon ein paar Stunden später ein halbes Duzend erfolgreicher Geldbörsen-Entwendungen vollbracht. Bei einer ewigen Verfolgungnahme des gestohlenen Gutes sind der Polizei allein 200 Mk. in die Hände gefallen. Ein Theil des Geldes wurde von der Diebin mit Altersgenossen auf Jahrmärkten u. f. w. veräußert. Während das Gericht gegen die Eltern auf Freisprechung erkannte, wurde das junge Diebsgenie in einer Anstalt untergebracht.

* **Nettes Gesindel.** Aus Budapest, 9. Okt., wird berichtet: Vor einiger Zeit erragte der Selbstmord des Großindustriellen Jellerin großes Aufsehen. Er hatte den Selbstmord begangen, da er vor dem Bankrott stand. Nun stellt es sich heraus, daß die Kasseibeamten, die Buchhalter, Kassierer, sowie die Wermeister den Fabrikanten um mehr als eine Million unternahmlich betrogen und betrogen haben, indem sie große einkassierte Beträge unterschlugen oder die Forderungen als dubios bezeichneten. Die Wermeister verschleppten die Waaren und führten auf eigene Rechnung Bestellungen aus. Während das Personal sich bereicherte und sich Villen und Häuser baute, ging es Jellerin immer schlechter und er sah sich schließlich ruiniert. Gegen die Schuldigen wurde die Strafanwaltschaft eingeleitet.

* **Durch das Lesen von Kolportage-Romanen.** Ein siebenjähriges Mädchen, die Tochter des am Kummelsburger Wege wohnenden Maschinenmeisters W., hatte mit großem Eifer zwei Kolportage-Romane „Maria Stuart“ und „Marie Antoinette“ gelesen. Als sie am Freitag mit ihrer Familie beim Abendessen saß, warf sie, wie die „Germ.“ erzählt, plötzlich Messer und Gabel weg und verlangte von ihren Eltern, daß sie den Scharfrichter Meindel holen sollten, damit er ihr den Kopf abschlage. Sie wollte für die unglücklich hingerichteten Königinnen sterben. Auf ärztliche Anordnung mußte das arme Mädchen am Sonnabend einer Irrenanstalt übergeben werden.

* **Humoristisches.** (Nach dem Kommerz.) Wirth (zum Kellner): „Hier hängt noch 'ne Mütze, Jean... können Sie doch mal unter den Tischen nach, ob sie keinen Studenten mehr dazu finden!“ — (Beiragend der Mutter.) „Camilla! mach Dich ja recht ordentlich, Du hast nachher Klavierstunde und Dein Lehrer hat sich erst leghin wieder darüber beklagt, daß Du so unrein spielst.“

Aus dem Gerichtssaal.

Ein Feind des Offiziersstandes. Wegen ungebührlichen Benehmens einem Fahrgaste gegenüber und wegen mehrerer Übertretungen des Fahrgast-Polizei-Reglements war der Drochkutscher H. Dietert in Berlin mit einem

Strafmandat in Höhe von 15 Mk. bedacht worden und hatte dagegen auf richterliche Entscheidung angetragen. Er verteidigte seine Sache geltend vor dem Schöffengericht. Präsi.: Ich begreife nicht, wie Sie gegen das Mandat noch ankämpfen wollen. Sie haben sich doch geradezu empörend unhöflich gegen den Fahrgast benommen. Angekl.: So was siebt's bei mir nicht; wir sind immer diejenigten welche! — Präsi.: Das zeigen Ihre fünfzehn Vorstrafen, unter denen sich auch schon eine wegen ungebührlichen Benehmens befindet. — Angekl.: Ich bin ein bißchen empfindlich, weil ich mir schon sehr viel Wind um de Nase habe lassen lassen und doch schon in Amerika mal war. — Präsi.: Als Sie am 10. Mai d. J. am Alexanderplatz für eine Fahrt nach der Wilhelmstr. 46/47 engagiert wurden, sollten, lagen Sie auf dem Bod und schliefen. — Angekl.: Herr Gerichtshof, er war an den Tag eine Fluthige, bet de Menichen rumtrabbelten, wie de Fliesen, die aus de Buttermilch kommen. Ich floobe, er waren 35 Grad. Mir brumnte der Schädel, un dabrum hatte ich meinen Rücken nach de Sonne hin gedreht, um mich ganz zu verschmelzen. — Präsi.: Sie haben aber auf den Anruf des Fahrgastes gar nicht geachtet. — Angekl.: Ich hörte ja, daß meine Kameraden zu mir sagten: „Du Hujo, da is Genser“, ich dachte aber: „Läse Du un der Deibel, bei die Hije fährt ja doch Keener!“ Un denn hörte ich plötzlich 'ne schnarrende Stimme un denn sah ich, daß da wirklich Genser stand. — Präsi.: Als Sie die Befehlung nach der Wilhelmstraße vernahmen, sollten Sie mit beiden Händen abgewinkt und die übrigen dort haltenden Drochkutscher zu lebhafter Heiterkeit angeregt haben. — Angekl.: Det war 'ne unwillkürliche Handbewegung von mir. Der Mann — vergehen Sie, ich meine „der Herr“ — hatte so'n Offiziersson am Leibe un der kann ich nu mal nicht verknusen. Nur seinen Offiziersson nicht, det paßt sich nicht für's Civil. — Präsi.: Sie sollen dann ohne Weiteres 1 Mk. Vorschuss verlangen und die sonderbarsten Redensarten gemacht haben. — Angekl.: Det id nich wüste. Der Herr brebbelte immerzu und da sagte ich denn: Na, wenn Sie nu fertig sind, denn kann ich woll noch mal reden: Also, nu berappen Sie mal zuerst eene Mark, die bin ich be-rechtigt gleich zu verlangen, die andern 50 Genuig bezahlen Sie nachher, hier is meine Uhr! Ich habe mir also ganz korrekt benommen. Det id keine Augenleiderei getrieben, gebe ich zu; der kann ich nicht, det liegt nich in meine Natur. — Präsi.: Sie sollen ganz ohne Grund und nur um den Fahrgast abzuschrecken, eine Vorauszahlung von einer Mark verlangt und dann den Fahrgast mit Redensarten belästigt haben, wie: „Sie sind wohl Nichtsofens zukünftiger Schwieger-sohn“ und „Det is altamerikanische Schule.“ — Angekl.: Stimmt nich. Meine Kollegen schriemen mir blos zu: „Hujo, Du machst woll 'ne amerikanische Ghoie.“ Weil ich doch in Amerika gewesen bin. Ich habe blos gesagt: „All right, Sir!“ Nach der Aussage des als Jenge vernommenen Fahrgastes konnte kein Zweifel darüber bestehen, daß sich der Kutscher im höchsten Maße unpassend benommen. Da der Gerichtshof durch den Mund seines Vor-sitzenden es als seine Erfahrung befand, daß derartige Unhöflichkeiten der Kutscher gegen das Publikum neuerdings überhandnehmen und ferner meinte, daß in einer Weltstadt das Publikum dagegen nachdrücklich geschützt werden müsse, so erhöhte er die Herrn Dietert zugedachte Geldstrafe auf 20 Mark. Der Angeklagte bedankte sich dafür in so höflicher Weise, daß der Anwalt gegen ihn eine sofort zu vollstreckende Angehör-strafe von 24 Stunden Haft beantragte. Der Angeklagte versicherte nun zwar, „das sei ihm blos so rausgefahren“, „er habe es garnicht böse gemeint“ und „das liege so in seiner Natur“ — er wurde aber doch auf sechs Stunden zur Haft abgeführt.

Briefkasten.

(Anfragen können nur dann berücksichtigt werden, wenn denselben die letzte Abonnements-Nummer beiliegt.)

H. V. Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins befindet sich in einer der Volksschulen auf dem Schulberg. Sie darf, da ihre Benutzung unentgeltlich, wohl als Volksbibliothek gelten.

Marktbefichte.

* Mainz, 13. Oktober. Infolge rückläufiger Notierungen auswärtiger Plätze, lagen Roggen und Weizen bei großer Geschäftstillle und abdrückelnden Breiten sehr schwach. Gerste und Hafer, jedoch nur prima auswuchsfreie Waare, verkauften in feiter und steigender Tendenz. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (Rassischer und Pfälzer) 15 Mk. 75 Pf. bis 16 Mk. 25 Pf., 100 Kilo Korn 14 Mk. — Pf. bis 14 Mk. 25 Pf., 100 Kilo Gerste 17 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk. 75 Pf., Prima amerikanischer Red-Winter-Weizen 16 Mk. 50 Pf. bis 16 Mk. 75 Pf., Untergeordnete amerikanische Sorten — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., La Plata-Weizen 16 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk. — Pf., Russischer Weizen 18 Mk. — Pf. bis 18 Mk. 50 Pf., Amerikanischer Roggen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Französischer Roggen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Russischer Roggen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Hafer (neuer) 17 Mk. 50 Pf. bis 19 Mk. — Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 13. Oktober, Abends 5½ Uhr. Credit-Actien 268½, Disconto-Commandit 172.—, Lombarden 85½, Gotthardbahn-Actien 152.20, Laurahütte-Act. 98.—, Bochumer 115.10, Gelsenkirch. —, Harpener 128.10, 3½. Portugiesen —, Staatsbahn —, Schweizer Central 116.40, Schweizer Nordost 105.90, Schweizer Union 75.90, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, Italien. Mittelmeer —, 5½. Italiener 83.30, 3½. Mexikaner —, 6½. Mexikaner 58.60. Tendenz: still.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 13. Oct. 1893.

Reichsbank-Disconto 5 %.

(Nach dem Frankfurter Öffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5 %.

Staatspapiere.			Prior-Obligation.		
4. Dtsch. Reichs-A. 106.90	5. Mex. E. Ob. Tehmt. 48.50	4. Pr.-Dux. St.-A. ult. 70.	4. Albrecht Gold 100.80	4. Fkf. Hyp. S. XIV. 108.	
3 1/2. „ „ 99.65	4. 408r „ 18.55	4. Raab-Oedenb. 44.37	4. Silber fl. 100.80	4. „ Hyp.-Ord.-V. 97.	
3. „ „ 85.55	4. cons. inn. ult. 18.55	4. Reichenb.-Pard. 159.12	4. Böh. Nord Gld. 100.80	4. Ldw. Crdbk. Fkf. 102.25	
4. Pr. cons. St.-Anl. 106.80	4. Frankf. M. Lit. R. 103.10	4. Gotthard-Bahn 151.60	4. West Sib. fl. 79.50	4. Hyp.-Bk. i. Hb. 100.70	
3 1/2. „ „ 99.90	4. N & Q 98.20	4. St.-A. gar. 57.50	4. Gold fl. 100.80	4. „ 98.75	
3. „ „ 85.55	4. S 97.95	4. Schweiz. Central 116.80	4. Elisabeth stpf. 94.40	4. Meining. Hyp.-B. 100.80	
4. Bad. St.-Obl. 104.10	4. T. v. 91 98.20	4. Nordost 105.80	4. stfr. 100.60	4. Nass. Ldbk. Lit. G. 102.	
4. „ v. 1886 105.30	4. Darmstadt 98.20	4. Verein. Schweiz. 76.10	4. Franz-Josef Sib. fl. 79.	4. J F H K L 98.50	
3 1/2. „ v. 1892 100.10	4. Heidelberg 1890 89.	4. Ital. Mittelmeer 90.20	4. Gal. C.-Ldw. 1890 99.25	4. Lit. M. 99.20	
4. Bayer. 106.30	4. Karlsruhe 1886 89.	4. Meridionales 114.30	4. Oest. Localb. Gld. 106.55	4. N. 99.80	
3 1/2. Hambg. St.-Rte. 100.25	4. Mainz 86 u. 88 95.50	4. Westsichilianer 50.20	4. Nordwest 106.55	4. Pfälz. Hyp.-Bk. 101.70	
3. „ v. 1886 83.90	4. Mannheim 1890 98.80	4. Russ. Südwest 72.95	4. Lit. A. Sib. fl. 85.70	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 100.40	
4. Hessische Obl. 105.	4. Wiesbaden 1887 102.20	4. Luxemb. Pr.-Henri 59.70	4. B. 80.80	4. Central-B.-Cr. 102.95	
3. Sächsische Rte. 86.80			4. Süd. Lomb. Gd. 103.30	4. „ 95.	
4. Wrtb. Obl. 75-80 103.45	4. Bukarest 51.20		4. „ 61.35	4. Comm.-Oblig. 94.55	
4. „ 81-83 104.80	4. 1888 51.20		4. „ 1871 61.35	4. Hyp.-B. div. Sr. 101.10	
4. „ 85-87 106.50	4. Lissabon 2000r 51.20		4. Ung. Stab. G. fl. 106.80	4. „ 96.30	
4. „ v. 1891 99.75	4. 400r 76.55		4. „ 100.80	4. Rhein. Hyp.-Bk. 101.10	
3 1/2. „ 88 u. 89 102.	4. Neapel St. gar. Le. 76.55		4. „ 88.55	4. „ 94.90	
3. Schwed. Obl. 95.20	4. Rom Ser. II-VIII 76.30		4. „ 9	4. Süd. B.-Cd. Mneh. 101.90	
3. „ 104.	4. Zürich 1889 98.80		4. „ v. 1885 77.90	4. „ 97.10	
3 1/2. Schweiz. Eidg. 89 Fr. 102.50	4. Pr. Buenos-Air. 34.		4. Erg.-N. 80.80	4. Ital. Allg. Imm. Le 62.	
5. Griech. G.-A. v. 90 30.	4. Stadt Buenos-Air 59.		4. Prag-Dux. Gold 107.80	4. „ 99.40	
4. „ kl. 30.10			4. „ 99.40	4. Oest. B.-Cr.-B. 99.50	
4. „ v. 87 38.70			4. Raab-Oed. fl. 77.75	4. Russ. Bod.-Cr. Rl. 100.50	
3 1/2. Holländ. Obl. 100.10			4. Rudolf Silber fl. 100.80	4. „ 92.40	
5. Ital. Rente opt. Lire 83.60			4. (Salzktb.) 100.80	4. Serb. St. B.-C.-A. Fr. 84.96	
5. „ ult. 83.50			4. Ung. N.-Ost Gld. 85.50		
5. „ 10000r 83.60			4. Galizische fl. 51.80		
5. „ kleine 83.60			4. Ital. gar. E.-B. Fr. 51.80		
3. „ 51.10			4. „ 500r 51.80		
4. Oest. Gold-Rte. fl. 96.			4. Mittelmeer 54.70		
4. „ St.-E.-O. (Elis.) 97.30			4. Livornese 71.		
4 1/2. „ Sib.-Rte. Juli 77.45			4. Sardin. Secund. Le. 78.		
4 1/2. „ April 77.60			4. Sicilian. E.-B. 54.05		
4 1/2. „ Pap.-Rte. Febr. 77.90			4. Südt. (Mér.) Fr. 54.05		
4 1/2. „ Mai 28.40			4. „ 94.40		
3. Portug. St.-Anl. 20.55			4. Toscan. Central 103.10		
3. „ äuss. Schuld 20.55			4. Gotthardbahn 80.		
3. „ kleine St. 20.55			4. Gr. Russ. E.-B.-Gs. 95.20		
5. Rum. amort. Rte. Fr. 95.20			4. Russ. Südwest Rbl. 95.20		
5. „ kl. 95.40			4. Ryasan-Kosl. 100.20		
5. „ v. 1892 95.30			4. Warsch.-Wien. 95.20		
5. „ am. 1890 80.95			4. Wladikawkas Rbl. 88.25		
4. „ innere Lei 80.30			4. Anatolische 26.		
4. „ äuss. 80.80			4. Port. E.-B. 1889 99.		
5. Russ. II. Orient Rbl. 66.55			4. Niedl. Transv. Obl. 99.		
4. „ III. Orient 98.50					
4. „ Cons. v. 1890 98.50					
4. „ Eish.-A. I-II 74.50					
5. Serb. amor. G.-R. 74.40					
5. „ Tabak-Rente 75.70					
5. „ St.-E.-Obl. A. Fr. 73.80					
4. „ B 63.10					
4. Spanier opt. Ps 63.10					
4. „ kl. 63.10					
4 1/2. Türk. Egypt.-Tr. 97.35					
5. Türk. Zoll-O. opt. 98.50					
5. „ 20 97.15					
5. „ ult. 92.80					
5. „ Fund. v. 88 90.55					
4. „ priv. v. 1890 80.90					
4. „ cons. 34.50					
1. „ conv. Lit. B 22.20					
4. „ D 93.05					
4. Ung. Gld.-Rt. opt. fl. 93.					
4. „ ult. 94.					
4. „ fl. 500 94.20					
4. „ fl. 100 102.10					
4 1/2. „ Eis.-Al. Gld. 80.45					
4 1/2. „ Sib. 101.20					
5. „ Pap.-Rte. 76.50					
4 1/2. „ Inv.-Al. v. 88 46.70					
4. „ Grundentl. 88.					
4 1/2. Argent. v. 1887 Pes 40.10					
4 1/2. „ v. 88 innere 80.50					
4 1/2. „ v. 88 äuss. 108.80					
4 1/2. Chilen. Gld.-Anl. 102.25					
5 1/2. Chin. Staats-Anl. 102.25					
4. „ Un.-Egypt.-A. opt. 95.					
4. „ ult. 59.30					
3 1/2. Priv. Egypt.-Anl. 61.15					
6. Mexik. St.-Anl. 61.15					
6. „ 408r 61.15					

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten.